

siebdruck/
serigraphie
www.screening2014.de
Screening

siebdruck/
serigraphie
www.screening2014.de

Screening

screening 2014

Rede zur Eröffnung

Liebe Siebdruckende, liebe Freunde
dieser schönen Technik, liebe Gäste!

Als screening im vergangenen Jahr in Hamburg aus der Taufe gehoben wurde, da hatte es schon einen Paten aus Hildesheim: Paul Kunofski! Allein, das wußte er, kriegt man ein Kind eben nur sehr schwer groß. Auch ein Ausstellungsformat braucht Menschen, die ihm zugetan sind, die eine Weile mit ihm gehen, damit es am Ende vielleicht selber laufen lernt. Aber muss der Siebdruck denn noch laufen lernen, ist er nicht schon längst erwachsen geworden und weitergewandert, wer weiß wohin, in die Archive und Museen? – vielleicht ist es einfach so, dass wir zur Zeit etwas an ihm wiederentdecken, was ihn früher auch schon auszeichnete, was wir heute aber anders gewichten.

In Deutschland verbinden wir die Siebdrucktechnik mit der Epoche der gegenkulturellen Entwürfe der 1960er Jahre. Die Gegenkultur von heute, so hat es der Kurator und Intendant Michael Schindhelm kürzlich in der ›Süddeutschen‹ formuliert, ist aber nicht mehr dagegen, sondern dafür. Und wofür? Schindhelms Antwort: für Geschmacksanarchie, fürs Mitmachen in eigener Sache. Für den eigenen öffentlichen Auftritt, der sich in der Wahrnehmung durch die anderen vollendet.

Der nach dem 2. Weltkrieg aus Amerika und England zu uns nach Deutschland eingewanderte Siebdruck war eine Kunst, die ein demokratisches Glücksversprechen mit sich herumtrug. An politischer Wirkung und Einmischung interessierte Künstler wie Wolf Vostell oder KP Brehmer griffen ihn auf. Jugendzentren und Volkshochschulen schafften Drucktische an. Es war gar nicht so schwer, diese Technik zu erlernen. Man konnte es also selber machen und das ist es, glaube ich, was wir heute anders gewichten: der eigene öffentliche Auftritt trifft den Nerv der Zeit!

Funken vom Geist der produzentenorientierten Ausstellungsplattformen im Netz wie youtube und flickr sind auf die jüngere Siebdruckszene überge-

sprungen (oder war es umgekehrt?). Ausstellungsformate wie die alljährliche flatstock convention beim Hamburger Reeperbahnfestival weisen in diese Richtung. Andere Städte haben ähnliche Veranstaltungen. Der Siebdruck erobert sich hier ein neues Publikum, dessen Freude am Bild durch Konzertposter, Fanmagazine und die fantastischen Welten der Computerspiele genährt wird – und dieses Publikum sieht sich vielfach auch selbst als Produzent von Bildern.

Der Siebdruck hat das Talent, Kunst aus dem Ghetto der Unbezahlbarkeit herauszuhalten. Er steht ja auch mit einem Bein im Reich der Popkultur, die der Sounds- und Spexautor Dierich Diederichsen seit Jahrzehnten beobachtet und als Parallel- und Konkurrenzveranstaltung zur Kunst beschrieben hat. Die Siebdruckgrafik ist in den meisten Fällen ein mithilfe von Schablonen hergestelltes reproduzierbares Bild – auch wenn gelegentlich und vielleicht sogar immer öfter Unikatdrucke angefertigt werden. Dem Siebdruck eigentümlich ist seine Fähigkeit, andere reproduzierende Verfahren umarmend zu simulieren oder auch mal herzlich verstoßend in sich aufzunehmen. Insoweit er dabei bewußt vorgeht – intelligentes Bildrecycling wäre hier beispielsweise zu nennen –, gehört er eher zur Kunst. Als Erbe der Bilderbögen- und Oblatenmanufakturen ist er im guten Sinne aber auch durchaus volkstümlich. Seine Magie ist der des Films verwandt: der Elvis-Biograf Peter Guralnick hat einmal sehr schön gesagt: ein guter Film verbindet Illusion und Realität so, dass sich die Anziehungskraft von beiden miteinander verbindet und zugleich stark hervortritt. Das trifft auch für den Siebdruck zu, besonders dann, wenn im Bild noch etwas an das erinnert, was wir ›die Wirklichkeit‹ zu nennen gewohnt sind: eine Blume, ein Kind, ein Auto, ein Mensch.

Der Drucktisch und die vorgelagerten Bereiche der Schablonen- und Filmherstellung unterscheiden sich von der oft schon nostalgisch gefärbten Werkstattatmosphäre der Lithographie oder der Radierung. Sie bieten die Chance, die Sache mit

der Wirklichkeit auf Augenhöhe auszuhandeln. Die technisch-industriell und stark arbeitsteilig geprägte Neuzeit wird ja oft beschuldigt, mit der ästhetischen Freiheit des Individuums aufgeräumt zu haben. Hart formuliert es z. B. der Kulturhistoriker Wolfgang Schivelbusch: »der vorindustrielle Handwerker«, so schreibt er, »bildete sich in lebendiger unmittelbarer Aktion mit seinem Gegenstand. Diese lebendige Verbindung wird vernichtet durch die sich immer mächtiger dazwischenschiebende Maschinerie« – aber die alte Zeit kommt nicht wieder und die neue hat meist auch Chancen im Gepäck. Meine ›Siebdruckmaschine‹ hält mich jedenfalls nicht davon ab, der Welt nahezu kommen, sie mir anzueignen, etwas zu erzählen, wie es frühere Generationen mit Grabstichel und Kupfer oder mit Bleistift und Papier getan haben.

Der Siebdruck verträgt sich auch ganz gut mit der wirklich revolutionären Maschine unseres Zeitalters – dem Rechner. Was das Magazin LIFE für Robert Rauschenberg war, sind die im Weltmeer des Web umhertreibenden Bildsplitter und -flöße für den Siebdrucker von heute. Darüberhinaus vermag die Ebenentechnik der Bildbearbeitungsprogramme den späteren Druck am Monitor zu simulieren: Farbschicht um Farbschicht, transparent oder deckend, fein gerastert oder grob gekörnt. weiche Ränder, harte Linien – was du willst. Dass es dann am Ende doch immer noch anders kommt auf dem Papier oder worauf wir gerade drucken, darüber sind wir nicht enttäuscht sondern dankbar – denn auch für den Siebdruck gilt die Warnung des Bildschirmkunstpioniers Nam June Paik: »when too perfect, lieber Gott böse«.

Die ganz große Zeit des Siebdrucks in den 1960er Jahren als Schwellentechnik zwischen den alten analogen Druckverfahren und den an Fahrt gewinnenden elektronischen Medien ist Geschichte. Die gegenwärtig zu beobachtende Renaissance des Siebdrucks ist eine Renaissance in den Nischen. Sie bestätigt übrigens die ebenfalls wieder höher im Kurs stehende Medientheorie des kanadischen Literaturwissenschaftlers Herbert Marshall

McLuhan: man muss um diese Zusammenhänge nicht wissen (man kann sie auch bezweifeln). Also nun ein letzter Gedanke auf McLuhans Fährte: ausgereifte Kommunikationstechniken, so hat es der originelle Denker – übrigens in der Blütezeit des Siebdrucks – formuliert, kippen im Reifestadium immer in etwas anderes um, aber gleichzeitig bringen sie etwas Vergangenes wieder ins Leben zurück. Ist der als Dekorations- und Werbetechnik in den 1920er Jahren in den USA herangereifte Siebdruck nicht in den 1940 Jahren dortselbst in Kunst umgekippt – nachdem Amerika damit begonnen hatte, den Franzosen die Idee der modernen Kunst zu klauen und sich in New York der Name Serigrafie für den künstlerischen Druck durchzusetzen begann? Und hat nicht die digitale Revolution unserer Tage die Reprotechnik der analogen Druckvorstufe zerstört aber vielen von uns damit gleichzeitig die Mittel anhand gegeben, zuhause mit PC und Drucker unser eigenes Belichtungsstudio aufzumachen? Wunder über Wunder!

Der Siebdruck ist tot – lang lebe der Siebdruck!

2015 zieht screening voraussichtlich nach Kassel weiter – 2016 öffnet ihm oder ihr – ich weiß gar nicht wie es heißt – vielleicht Leipzig seine Tore. Wer es danach bei sich haben möchte, sollte sich das schon mal überlegen.

Abschließend noch mein Dank an die 110 Künstlerinnen und Künstler, die sich beworben und von denen etwa 70 Aufnahme gefunden haben, Dank auch an den gastgebenden Stammelbach-Speicher, die Jury und das Aufbauteam in Hildesheim und an die Spender der drei Preise, Anerkennungen, die screening auch beim ersten Mal zur Beachtung verhalfen: Pröll Siebdruckfarben, Siebdruckzubehör und technische Beratung, die Volksbank Hildesheim und der Förderverein für bildende Künstlerinnen und Künstler der Region Hildesheim e.V.

Thomas Klockmann, Hildesheim im Juni 2014

Undine Bandelin

www.undine-bandelin.de

0176/62630086

»Da liegt der Hund begraben« | 2012

Siebdruck/ Mischtechnik auf Leinwand

50 x 70 cm

»Fass« | 2012

Siebdruck/ Mischtechnik auf Leinwand

50 x 70 cm

»Underdog« | 2012

Siebdruck/ Mischtechnik auf Leinwand

50 x 70 cm

■ *»Bei den Übermalungen der Siebdruckvorlagen auf dem Papier ist die Transformation, das Schaffen von neuen Sinnzusammenhängen bewusste Methode und gedanklicher Hintergrund. Elemente werden übertrieben, hinzugedichtet, das Motiv maskiert, demaskiert oder total ausgelöscht. Absurde Szenarien, die immer in der Nähe der Wirklichkeit angesiedelt sind. Die Dramatik entsteht dabei nicht in der Handlung, sondern in dem Zwischenspiel der Figuren, in der Psychologie, die jeder für sich selbst entdecken kann.«*



Charlotte Beeck
 charlottebeeck@hotmail.de
 0049 15255403426

lange Hose

kurze Hose

■ *»In meiner Kollektion wurde ich bei der Vorlage meines Prints von verschiedenen Grundrissen der Innenausstattung von Lastwagen inspiriert. Die Formen wurden gesammelt und neu geordnet und dienten später als Vorlagen des Prints und der Idee die ›Bekleidung des Truckers‹ und die ›Bekleidung des Lastwagens‹ zu verschmelzen. Dabei war es mir wichtig einen Druck zu entwickeln, welcher die von mir erfahrenen Eindrücke der Truckerwelt wieder spiegelt. Mit verschiedensten Techniken, Farben und Drucklagen gewinnt der Stoff an Persönlichkeit und interessanter Struktur, welche nur durch die Siebdrucktechnik erlangt werden kann. Dabei sind die Stoffe unter anderem durch den Siebdruck mit Farbe und Samtschichten bezogen oder durch spezielle wärmebehandelte Farbe manipuliert worden.«*



Lorenz Bösl

Gerichtstr. 23 / Hof 5 / Eingang 5
13347 Berlin
+49 176 20495873
lorenz.boesl@gmx.de

Kollektion von 9 T-shirts (Einzelstücke)
»Warriors come out to play« | 2013

■ *»Die Drucke sind alle in der eigenen Siebdruckwerkstatt entstanden, und wurden dann zum Nähen zu einem Schneider gegeben. Die Arbeit ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema »Aufmerksamkeit« bzw. der Wechselwirkung zwischen Bild, Bildträger und dem Betrachter. Diese Wechselwirkung führt hier dazu, dass von allen Dreien Aufmerksamkeit entgegengebracht, wie empfangen wird. Der »Blick« des Bildes erreicht den Betrachter schon von Weitem, und umgekehrt, gleichzeitig verändert das Tragen des Bildes die Selbst- und Fremdwahrnehmung des Bildträgers. So möchte diese Arbeit auch anregen zum reflektieren darüber, ob Mode, für den Menschen der sie trägt, die Rolle einer Maske einnimmt.«*



Jutta Brüning

www.kunst-und-siebdruck.de

bruening@kunst-und-siebdruck.de

05859 585

O.T.

Siebdruck auf Spiegel, 3 Teile
je 60 x 40 cm

■ »Landschaften bei schneller Fahrt auf Spiegel gedruckt. Der flüchtige Blick, verschwommen, aufgelöst und überlagert mit Reflexen und Spiegelungen. Die Arbeit ist in der eigenen Werkstatt gedruckt worden.«



Sigi Brüns

www.other-q.com/sigi-bruens.html

sigitech@web.de

Tel.: 0421 44 11 20

WASSERSPIEGELUNGEN | 2013

43 x 175 cm

Siebdruck auf Leinwand

■ *»In der Morgensonne quer über die glitzernde dänische Südsee segeln – diese Impression wurde von Sigi Brüns mit der Kamera eingefangen, am Computer bearbeitet und dann seriell dreifarbig übereinander gedruckt. Durch ihr experimentelles Arbeiten mit dem Siebdruck ist das Lüften des Siebes für die Bremer Künstlerin immer wieder ein wirklich magischer Moment!«*



Marie-Sophie Buxbaum | **bux et baum**
www.bux-et-baum.com
contact@bux-et-baum.com
 Lebt und arbeitet in Wien, Österreich.

ZWERGBUDDHA | 2013

50 x 60 cm

Unikatdruck [+1 AP]

4-farbiger Druck | matt Schwarz | neon Gelb |

neon Orange | neon Blau

aus der 5-teiligen Serie MISCHCOLLAGE

inklusive Rahmen (Glas und Alu, schwarz)

■ »Kennzeichnend für Marie-Sophie Buxbaums künstlerische Arbeit ist die konsequente Auseinandersetzung mit dem Medium Siebdruck. Zum Einen erreicht sie ihre Images über Collagen mit Fremdmaterial, analog und digital; zum Anderen über eigene Fotografien, die sie wieder kombiniert. Text und Sprache sind ebenso wichtige Elemente ihrer Arbeit, manchmal ist sie mehr Text als Bild. In letzter Zeit erweitert sich ihre Arbeit um eine plastische Ebene, wie bei den Collagen, ganz im Sinne einer ars combinatoria. Man erkennt ihre druckgrafischen Arbeiten rein optisch am Einsatz tief matter schwarzer Farbe, die auf Lösungsmittel basiert, in Kombination mit leuchtenden Neonfarben auf Acrylbasis.«

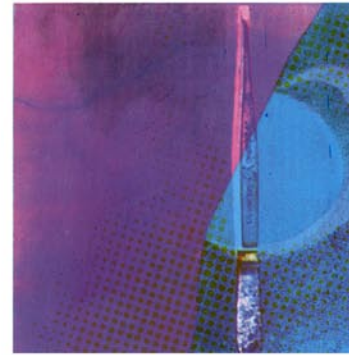


Sabine Dittmer

sabine.dittmer@atelier9.de

040 31976696

0152 25957167

<http://dorf.creative.arteliv.de/gallery/users/130/sabine-dittmer>
<https://de-de.facebook.com/m.art.a.movingARTadventure>
**Hornfaeden oder »Sitzen meine Haare noch?«**

Künstlerbuch

Papier: Design Offset, 165g

Farbe: Pröll Siebdruckrasterfarbe

Bindung: Buchbinderei Begemann, Hamburg

Auflage 15

■ »Hornfaeden« oder »Sitzen meine Haare noch?« entstand zu einem Lexikontext aus dem Jahr 1969. Haarstruktur als gestaltendes Mittel einzusetzen war ein Ziel um mit dem Medium Buch und seiner Lesart aus einer Mischung von Text, Zeichnung und Bild einen assoziativen Raum und Rahmen neu zu begreifen. Bilder sind Bearbeitungen mit Photoshop. Handgeschriebener Text und Zeichnung stehen den assoziativen Bildern gegenüber. CMYK bildet die Grundlage meiner eigenen Farbmischung aus Blau, Rot, Gelb und Schwarz. 29 geschlossene Bögen bilden die Grundlage des Buches.»



Lynn Dohrmann

cargocollective.com/lynndohrmann

lynn.dohrmann@yahoo.de

0151 68113749

Fundstücke 2012

Jedes Heft wurde in einer Auflage
von 10 Exemplaren gedruckt

■ »Inspiriert durch einen Musik-Blog habe ich fünf Siebdruckplakate (»Corey Haim«, »Honey-suckle Cottage«, »Invisible Borders«, »On Schedule«, »Two Days' Grace«) entworfen, die zusammengefasst auf der Rückseite eine von mir illustrierte Kurzgeschichte erzählen. Die Geschichten sind geschrieben von Sean Michaels, einem kanadischen Autor, der diesen Blog »Said the Gramophone« gegründet hat. Mein Konzept gründet sich auf der Idee, diesen Inhalten eine analoge Form und visuell eine neue Sprache zu geben.«



»Rainbow Nation« | 2007

Siebdruck Variation auf Bütten, Auflage 6
60 x 75 cm

■ *»Durch meine Zeit in Südafrika konnte ich dieses vielschichtige Land mit vibrierenden Diversitäten, ethnisch gemischt mit Menschen aller Hautfarben, kennenlernen. Die 11 offiziellen Landessprachen verdeutlichen die Vielgestaltigkeit der Bevölkerung. Über viele Generationen wird die sogenannte „Regenbogennation“ noch bunter. Aufgrund der Vielfältigkeit beschäftigen sich die Menschen zunehmend mit ihrer Identität. Wo komme ich her? Wo gehöre ich hin? Sie suchen nach ihren Wurzeln und somit nach ihrer Herkunft. You have to know where your roots are. Wo sind meine Wurzeln?«*



Christiane Engel

www.christiane-engel.com

christiane-engel@web.de

06221 161550

Madura_hellblau | 2014

50 x 65 cm

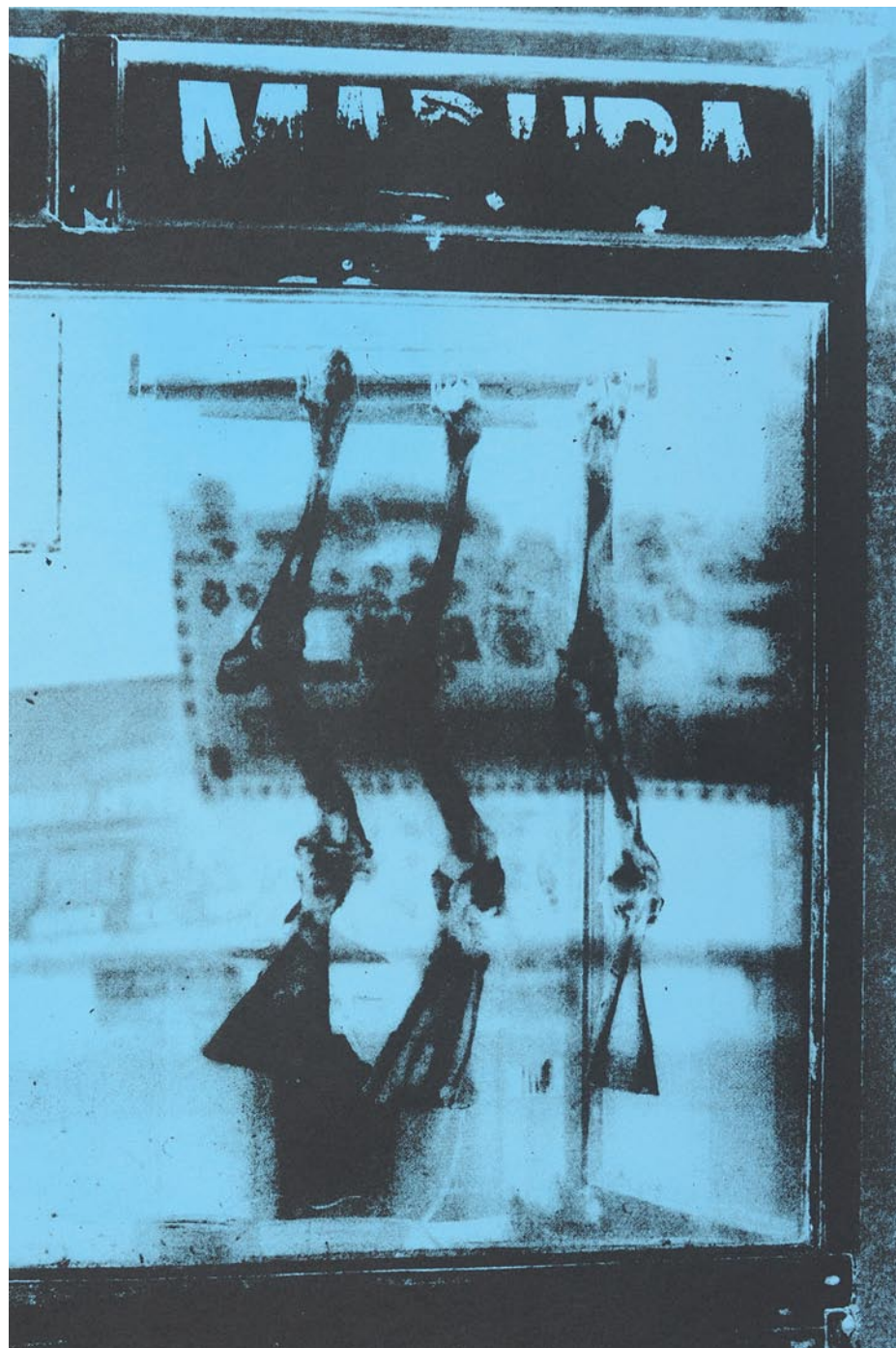
Siebdruck auf Papier, Auflage 4

Madura_rosa | 2014

50 x 65 cm

Siebdruck auf Papier, Auflage 4

■ »Madura ... die fast unlesbare Schrift eines Ladens in Indonesien. Was wird dort verkauft? Haxen? Gewehre? Fleischgewehre? Von einer Fotografie ausgehend wurde das Sieb belichtet und das Motiv mit zum Inhalt kontrastierenden, harmlosen Babyfarben kombiniert.«



Patrick Fauck

p_fauck@yahoo.de

www.patrickfauck.blogspot.com

Rauchzeichen

70 x 41 cm, 2013

■ *»Ich bin Druckgrafiker aus Passion!
Der Reiz der Alchemie der ›Schwarzen Kunst‹,
das jeder Drucktechnik eigene Prozedere, die
unterschiedlichen und unverwechselbaren
Charakteristika aller druckgrafischen Disziplinen,
sei es die Radierung in all ihren Facetten, sei
es der Holz- und Linolschnitt, die Lithographie,
der Siebdruck oder der sehr aufwendige
Lichtdruck; sie alle ziehen mich in ihren Bann
und überall dort herrscht für mich Faszination,
Kunstwollen und Tatendrang.«*



Bernd Frank

Am Treptower Park 35

12435 Berlin

030 5337431

schaumfrank@t-online.de



Bernd Frank

Arbeiten für das Theater 1970–2006

NÄHE=FERNE=NÄHE=Innen=Aussen=Innen

Ferne aus der Ferne.

Aus der Nähe-Ferne.

Ein grafisches Berichtsblatt

Franziska Fuchs
 fffuchs.com
 kontakt@fffuchs.com
 0151 20111948

»Fjodors Zettel«
 Buch

■ »Das Buch »Fjodors Zettel« ist eine Zusammenarbeit mit dem Hildesheimer Autoren Marvin Dreiwes, der die Textvorlage für eine Reihe freier Arbeiten lieferte. Es entstanden sechs Siebdrucke auf Holz in unterschiedlichen Formaten zwischen 50 cm und 1 Meter Höhe, die sich den verschiedenen in der Geschichte vorkommenden Personen widmen. Die digitalen Reproduktionen der Originalgrafiken verbinden sich mit der Kurzgeschichte zu einem Gesamtwerk in Buchform.«

Nach den ersten, insgesamt noch recht erfolgreichen Nachforschungen verstrich einige Zeit und, auch wenn mir Fjodors Fall nicht mehr so präsent war, verblaste er nicht ganz aus meinem Bewusstsein, sodass ich mir bei Betrachtungen des Meeres in Gedanken stets seine Formeln vorlas. Schließlich war es ein alter Freund, den ich zwischen den Jahren als Besuch sehr schätze und den ich von der Geschichte berichtete, der mir die Adresse von Fjodors Nichte, Marie Dupont, zukommen ließ. Der Leser wird sich an dieser Stelle fragen, warum ich nicht Marie Duponts Tochter selbst hiernach fragen konnte, da diese doch im Herbst 1987 den Anstoß gab, die Unterlagen Fjodors durchzuarbeiten. So muss ich an dieser Stelle gestehen, dass ich damals an der Pariser Sorbonne wohl so von dem Fall eregt war, dass ich vergaß, Isabell Duponts Adresse zu notieren und lediglich den Namen des Antiquariats aufschrieb, in dem ich nach Fjodors Schrift fragen könne. Ferner dachte ich kaum daran, in der Chronik der Familie Krylow weiter forschen zu müssen, da Fjodor doch insgesamt von den Verwandten als ein Sonderling gesehen wurden, der vielleicht auf seine Weise interessant, allerdings nicht gesellschaftstauglich war. Man mag dies als Ausrede für meine Nachlässigkeit oder als Akt höflicher Distanz deuten, letztlich muss ich wohl einfach gestehen, dass Fjodors Thematik mich in theoretische Probleme verstrickt hat, die eine gründlichere Unsicht verlangt hätten, als ich anfangs angenommen hatte.

II



Poems of the global village – Quadratur

Seit 2009 entstehen die „Poems of the global village“.

Es handelt sich um Fotos, Gummigrafien, Farblithografien auf Papier und Siebdrucke auf Glas, die sich mit der Oberfläche von Wolkenkratzern aus verschiedenen Städten der Welt beschäftigen.

Fotos der Fassaden werden bearbeitet und umgedruckt und dann im weiteren Druckprozess zu ganz neuen Bildern gestaltet.

Dabei entstehen ausschließlich Unikate, die sich mit der Vielfalt der Betrachtungsweisen beschäftigen und die den Rhythmus der Oberflächen – ähnlich der Metrik von Gedichten – betonen.



Martin Grobecker

www.grrob.de

grobecker.gestaltung@gmail.com

Friesenstr. 54, 30161 Hannover

+49 511 64201041

+49 1522 5880773

Flying Shit

Siebdruck, 70 x 100 cm

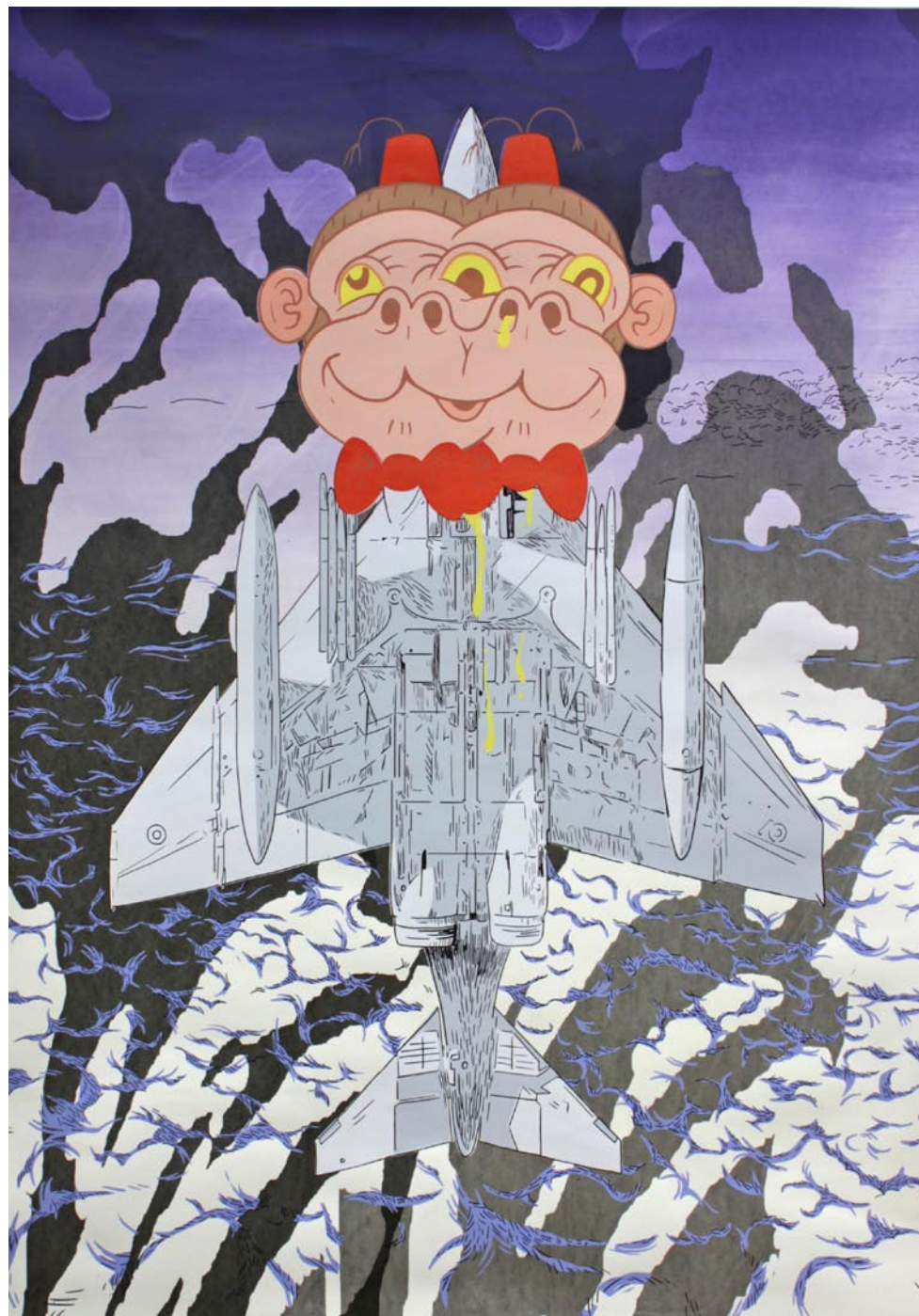
Natural Line (gelb) 220gm

Memento Mori

Siebdruck, 50 x 70 cm

Natural Line (gelb) 220gm

■ »Martin Grobecker lebt und arbeitet in Hannover, er studierte an der HAWK Hildesheim Grafik Design. Seit seinem Studium beschäftigt er sich mit der Technik des Siebdrucks. In seinen Bildern tauchen oft bizarre und entstellte Versionen von Cartoon-Figuren auf, die er in finsternen Szenen arrangiert. Oft zeichnen sich seine Druckgrafiken durch eine Vielzahl von knalligen Farbkombinationen aus. Er bedient sich zudem der Technik des Irisdrucks um atmosphärische Farbverläufe zu erzeugen.«



Ivonne Haake
www.derartig.de
info@derartig.de
 0179 9020850

Das geht raus an alle Spinner, wir sind die Gewinner (Revolverheld »Spinner«) | 2012
 Siebdruck / Strick
 ca. 40 x 60 cm

■ *»Wer bin ich? Bin ich (wieder-)erkennbar? Gibt es ein eigenes Alleinstellungsmerkmal, ein eigenes Muster? Das Muster war schnell gefunden: ein eigenes MRT-Bild (=eine Art Schnappschuss zu einem bestimmten Zeitpunkt). Und wenn man so will, ist ein Kopf-Bild ein Spiegel meiner Selbst, meiner Identität im hier und jetzt. Und Siebdruck lieferte die Grundlage Muster, Zeit und Identität zusammen auf vielen verschiedenen und auch eher ungewöhnlichen Trägermaterialien festzuhalten.«*



Susanne und Werner Haas
www.susanneundwernerhaas.ch
haasus@bluewin.ch
0041 41 320 90 54

Zeitatmen XVI | 2014

Unikat, zweiteilig, 140 x 130 cm
Siebdruckfarbe auf Baumwolle
auf Keilrahmen

■ »Die computergenerierte Rasterung bewirkt eine Gleichzeitigkeit von Bildauflösung und Bildgenerierung. In der Betrachtung wird unser Sehen gereizt, und man fragt sich: Ist es Fotografie, Malerei, Druck? Es ist ein Schweben zwischen realem Abbild und Abstraktion. Die Bewegung – und damit auch die Zeit, ist spürbar – Zeitatmen.«



Doro Huber

www.dorohuber.de

post@dorohuber.de

0176 51643219

O.T.

48 x 42 cm

■ »Am Anfang steht für mich weniger eine Idee, ein Konzept, die Bilder wachsen aus dem ersten Strich heraus.

Illustrieren heißt für mich dem Namenlosen keinen Namen zu geben, mich dem Prozess von Formgebung, Überraschung und Intuition zu übergeben bis aus dem Spiel eine Geschichte, ein Bild, wird.«



Chieko Idetsuki

<http://1-maru.com/english/>

chiekoidetsuki22@gmail.com

0177 4310805

Paradies | 2013

90 x 65 cm

■ »Bevorzugt stelle ich Landschaften dar. Die Bilder »Paradies« sind jedoch nicht im realistischen Stil. Ich verwende nicht nur eine Farbe, sondern viele Farben. Ich versuche, dass die Farbschicht die Illusion vermittelt.

Ich studierte Design in Tokio, Japan, danach arbeite ich als Illustratorin. Seit 5 Jahren bin ich in Berlin und arbeite mit der Siebdrucktechnik.«



Kama Jackowska

www.kamajackowska.com

mail@kamajackowska.com

Schätze!! Schätze!!

E/A (Print Origine)

85 x 58 cm

Schätze!! Schätze!! (2)

85 x 58 cm

■ »Von der Archäologie habe ich gelernt die Vergangenheit zu reflektieren. Dieses Wissen begleitet mich seitdem und findet sich in meiner künstlerischen Arbeit wieder. Als Künstlerin interessieren mich vor allem solche Materialien, die nach dem Ende eines Menschenlebens zurückbleiben, sowie die Frage, wie Naturkräfte im Laufe der Zeit destruktive Wirkungen entfalten können. Meine Arbeiten sind keine Rekonstruktionen, sondern ein Versuch, die Zeit anzuhalten – ein Objekt in situ an seinem ursprünglichen Ort der Ablagerung zu erfassen. Ich untersuche nicht nur das, was da ist, sondern auch das, was fehlt, was vergangen ist. Darüber soll die Idee des Wandels, wie Zeit das Verständnis von ›Schönheit‹ eines Objektes beeinflusst, reflektiert werden. Dies ist ein Versuch, die fragmentarischen Überreste der Vergangenheit als immanente Gegenstände der Zukunft zu würdigen, anstatt diese nur allein deshalb zusammenzubringen, um vergangene Welten zu rekonstruieren. Ich begreife diese Überbleibsel als schön, sie inspirieren mich auf ungewöhnliche Art und Weise.

*Neben meinem Studium an der Grafischen Fakultät der Akademie der Künste in Warschau habe ich Archäologie an der Universität Warschau studiert.«



CAPP | 2008

78 x 95 cm

Siebdruck auf Büttenpapier

Auflage 3/5

BAY I 2004

120 x 78 cm

Siebdruck auf Büttenpapier

Auflage 3/5

■ »Der mehrfarbige Siebdruck CAPP zeigt eine Stadt, die sich bis zu einem fiktiven Horizont erstreckt. Durch das Übereinanderlegen verschiedener urbaner Cluster entsteht ein überbordender Moloch. Meine Städtebilder, an denen ich seit 2005 arbeite, habe ich DOT-COMMUNITIES genannt.

Die Arbeit BAY I zeigt ein Architekturdenkmal in NRW. Es wurde von mir in verschiedenen Auflösungen gerastert und auf Film übertragen, belichtet und mit zwei Farben gedruckt. Aus der Nähe betrachtet sieht man die einzelnen rechtwinkligen Module als Muster. Das Motiv tritt in den Hintergrund. Aus der Ferne betrachtet erscheint es präzise wie eine Fotografie.

Ich arbeite in einer von mir selbst eingerichteten Werkstatt, in der ich sowohl die Siebe belichten kann als auch bis zum DinA O Format drucken kann. 1996 habe ich auf wasserverdünnbare Farben umgestellt. Seitdem arbeite ich mit Aqua-Cell von Pröll. Der Siebdruck ist für mich nicht nur wichtig wegen seiner Brillianz, vielmehr ist er oft in meinen Arbeiten sogar das Thema. Dabei geht es mir auch um das ästhetische Zusammenspiel von analoger, manueller Drucktechnik und digitaler Druckvorstufe.«



Christine Kaul

Köln

ckaul@arccologne.de

0221 4856060

Zeitraum 3

Siebdruck auf Leinwand
120 x 180 cm

■ »Christine Kauls Siebdrucke halten ungestellte Situationen in unserer industriell geprägten Umwelt fest, zu der die meisten Menschen niemals Zugang fänden. Entweder gehören die fotografierten Motive der Siebdrucke inzwischen bereits der Vergangenheit an, oder sie sind gegenwärtig, aber nicht zugänglich. In beiden Fällen aktivieren die monochrom neutralisierten Bilder sowohl die Erinnerung als auch die Phantasie des Betrachters. Jedoch steht in ihnen die Form vor der Geschichte.«



Lukas Julius Keijser
www.lukasjulius.nl
lukasjulius@lukasjulius.nl

Handle with care | 2011
 Silkscreen printed portraits on
 hand prepared canvas
 200 x 140 cm, Auflage 3

■ »Kommunikation ist das Thema unserer Zeit. Neue Technologien haben den Umgang mit Kommunikation revolutioniert. Wir sind alle Sender und Empfänger geworden. Ich, als Künstler, untersuche die verschiedenen Modi von Kommunikation, mit der wir im Alltag konfrontiert werden oder die wir selbst verwenden. Es reizt mich, diese unbeachtete Kommunikation, die Wegwerf-Kommunikation, das Serielle, den Bilder- und Text-Spam, der uns im Alltag umgibt, in einem neuen Rahmen zu präsentieren und damit in die bewusste Wahrnehmung zurückzuführen«.



Gabriela Kilian

<http://gabrielakilian.blogspot.de/>

gabrielakilian76@gmail.com

0176 23992080

Tattoo auf Landkarte

■ »Seit 2011 leite ich eine Siebdruckwerkstatt in Hamburg Altona. Schwerpunkt sind die Arbeit mit Schulklassen, die Führung einer offenen Siebdruckwerkstatt, das Drucken von Auftragsarbeiten und die Erteilung von Siebdruckkursen. »Frappanter Druck« unter der Leitung von Gabriela Kilian wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) ausgezeichnet.«



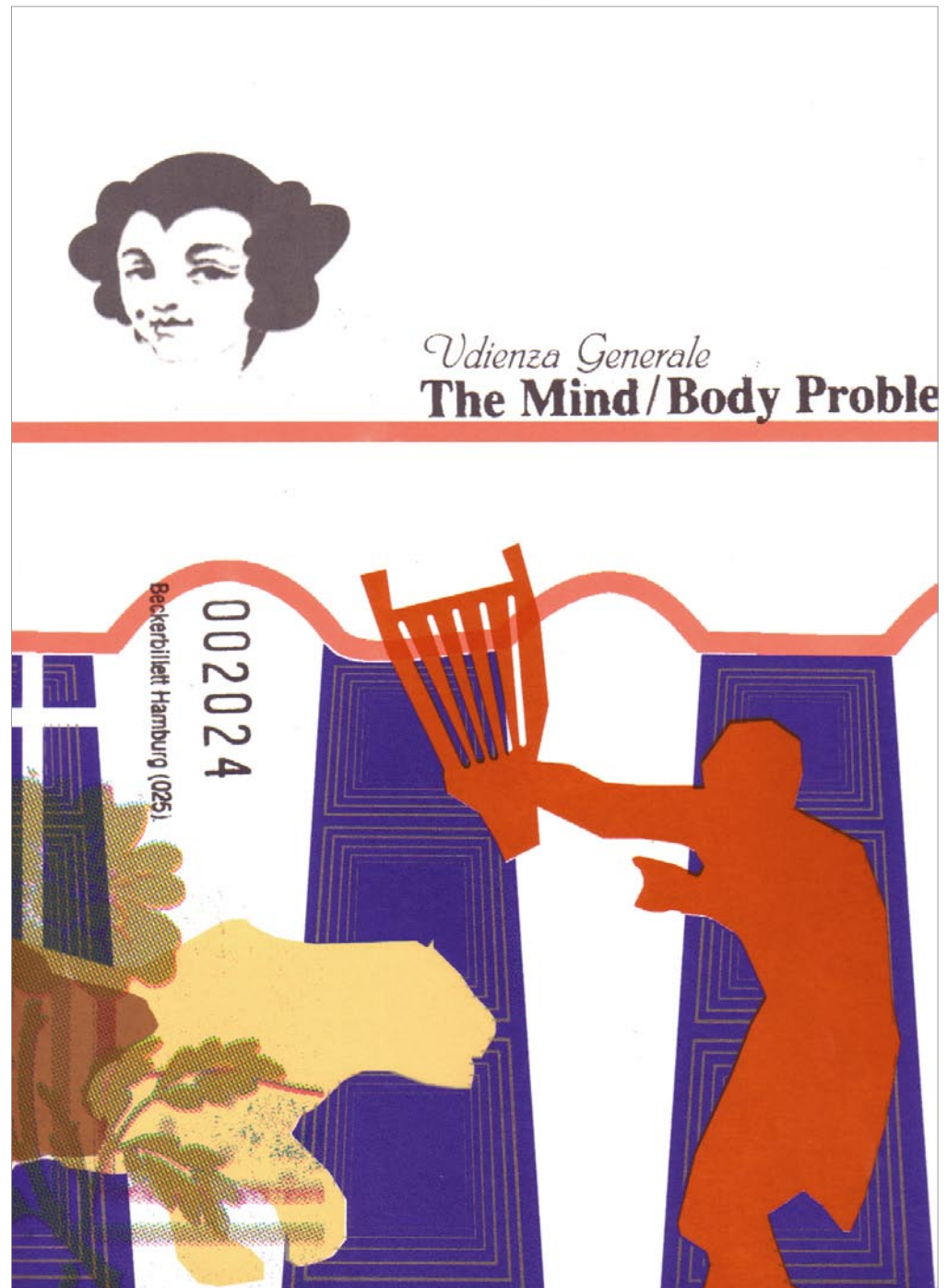
Thomas Klockmann
www.kukii.de
info@kukii.de
 Moorbekring 22
 22359 Hamburg

Orpheus
 21 x 30 cm

Szenen des Heiligen ermäßigt

Pirate of the Caribbean

■ »Ich ging noch zur Volksschule – aber schon allein über den Weihnachtsmarkt. Im Schatten der neuen Post, die an der Stelle des alten im Krieg zerstörten Gebäudes an der Südseite des Marktplatzes errichtet worden war, zauberte ein Schausteller die bunten Bilder aus ›Stern‹ und ›Constanze‹ mit Nitroverdünner aus den Heften heraus auf weiße Bögen. Ich glaube, da hat es angefangen.«



Ute Kloosterzielwww.ute-kloosterziel.euutekloosterziel@alice-dsl.net

0176 67586489

O.T.**(Arbeitstitel »Ornament rosa«) | 2012 – 2014**

59,5 x 42 cm

bemalter Siebdruck auf Malerei

(Acryl, Wachskreide, Marker) auf Papier

O.T. (Arbeitstitel »Lino«)

45,5 x 35,5 cm, 2012, Siebdruck und Linoldruck,

bemalt, auf Malerei (Acryl auf Tiefdruckpapier)

■ »Meine Sieb- oder Linoldruckvorlagen sind Muster, Ornamente oder andere Motive, die ich in meiner Umgebung finde oder selbst herstelle, wie die nach eigenem Foto gezeichnete Hibiskusblüte in »Ornament rosa«.

Siebdruck erlaubt mir, Motive zu wiederholen, aber auch, eine strenge Ordnung zu unterlaufen: durch teilweise absichtliche Fehler bei den Druckvorgängen werden die Muster fragmentiert, sie überlagern sich und werden später übermalt. So entsteht in vielen Arbeitsgängen und Schichten ein quasi »orchestraler« Cluster, bei dem auch die Farbe mitmischt ...«



Rolling Stone | 2013
50 x 70 cm



Nele Kathrin Köhler
www.nelekoehler.de
mail@nelekoehler.de

Heizkörperfluxus | 2013

Siebdruck auf Papier auf Leinwand
 mit Passepartout 40 x 30 cm

Heizkörpermanifest | 2012

Siebdruck auf Papier auf Leinwand
 mit Passepartout 40 x 30 cm

■ »Heizkörperfluxus« – Während ich drucke, verliere ich zunächst oft die Übersicht über alles, was ich mir bis dahin planvoll zurechtgelegt habe. Spätestens nach dem Drucken der zweiten Lage bin ich dann überrascht davon, dass das Ergebnis von meiner Vorstellung abweicht. Ich gewöhne mich nur schwer daran, dass das Sieb ein absolut konkretes Motiv liefert und so auch die Wahl der Farbe und deren Konsistenz eine unumstößlichere Tatsache bildet als in der Malerei. Doch anders als in der Malerei und anderen Drucktechniken kann ich mich in diesem Medium mit experimentierender Leichtigkeit auf den Umstand dieser Irritation einstellen. Ich verlasse die Werkstatt meist mit dem Hochgefühl, dass sich mir gerade unendlich viele Entscheidungswege aufgetan haben. Die Perfektionierung eines Vorhabens geschieht schrittweise mit der Sichtung der Zwischenergebnisse. Im Falle der ausgestellten Drucke habe ich mich zuletzt für eine reduzierte Anwendung eines einzelnen Motivs in Variationen entschieden«



Magda Korsinsky

www.artnews.org/magdakorsinsky

magdakorsinsky@googlemail.com

0174/ 1788989

Where did it all start? | 2013

Siebdruck auf Papier

270 x 150 cm

Unikat

■ »Verschiedene Dessous bilden die Grundlage für die Siebdruckserie ›Shapes of gray‹. Sie wurden jedoch durch das Siebdruckverfahren so weit verfremdet, dass sie zuerst als abstrakte Kompositionen von schwarzen Farbflächen erscheinen. Und doch, tritt man näher an die Arbeiten heran, erkennt man das Ursprungsmaterial der Vorlagen für diese Siebdrucke. Es geht mir dabei genau um diese ästhetische Verschiebung der inhaltlichen Spur des menschlichen Alltags.«



Till Kraschutzki
 Goslarsche Straße 20
 31134 Hildesheim
 Tillkra@gmx.de
 0176 20817612

»Ich sehe was, was du nicht siehst 2« | 2013
 Blattgröße 57 x 76 cm
 Auflage 15

»Ich sehe was, was du nicht siehst 1« | 2013
 Blattgröße 57 x 76 cm
 Auflage 15

■ *»In der Kleinserie »Ich sehe was, was Du nicht siehst« habe ich mich mit dem Phänomen von sogenannten »Kippbildern« befasst, die beim Betrachter zum spontanen Gestalt-bzw. Wahrnehmungswechsel führen können. Mit dieser Art der Figur/Grundwahrnehmung beschäftigte sich u.a. der dänische Psychologe E.J. Rubin, nach dem die sogenannte »Rubinsche Vase« benannt ist.«*



Carwash-Reeperbahn

Jubiläumsposter

Auftraggeber: Carwash Reeperbahn

Design und fünffarbiger Siebdruck
von Lars P. Krause

Farben: Pröll und Manoukien

Karton: 250 g/qm sandfarben

■ »Das Motiv erinnert in seinen Farben und Formen stark an die Bildsprache der 50er und 60er Jahre, aber Details und Typografie verweisen eindeutig auf die Aktualität des Motivs. Die Tatsache, dass die Tankstelle kurz nach dem 50-jährigen Jubiläum geschlossen und abgerissen werden sollte, plus der Tatsache, dass dort künftig sicherlich Büro- und Hoteltürme die Urbanität des Stadtviertels zerstören werden, überzeugte mich von der Annahme des Auftrags.«

Nick Waterhouse

Gigposter

Auftraggeber: Trinity Music

Design und zweifarbiger Siebdruck
von Lars P. Krause

Farben: Pröll und Manoukien

Karton: 250 g/qm sandfarben

■ »Das schlichte Motiv zeigt in einer Hommage an Buddy Holly die Brille des Künstlers (Nick Waterhouse) mit für den klassischen R'n'R typischen Flammen als Spiegelung in den Gläsern.«



Marcel Kreipe
 Orleansstraße 6
 31135 Hildesheim
 mkreipe@gmx.de

INNERSTE
 100 x 70 cm

■ »Ausgelöst durch den Drang mit meinen Händen zu arbeiten führte mich der Weg bereits zu Beginn meines Studiums in die Siebdruckwerkstatt. Meine Arbeiten sind stark geprägt durch äußere Einflüsse und setzen sich vermehrt mit dem Thema der Reduktion auseinander. Die Grundlage für die Gestaltung bildet dabei die Kombination von Fotografien, grafischen Formen und zuweilen auch Typografie. Weißes Papier kommt nur selten zum Einsatz, so spielt nicht nur der Einsatz von Formen und Farben, sondern auch das Material, auf dem gedruckt wird, eine wichtige Rolle.«



Paul Kunofski
 Lindenweg 7
 31079 Adenstedt, OT Sellenstedt
 www.kunofski.de
 05065 7360



aus der Serie »Glückspilze« | 2014
 Siebdruck und Malerei
 auf Leinwand, zweiteilig
 je 135 x 95 cm

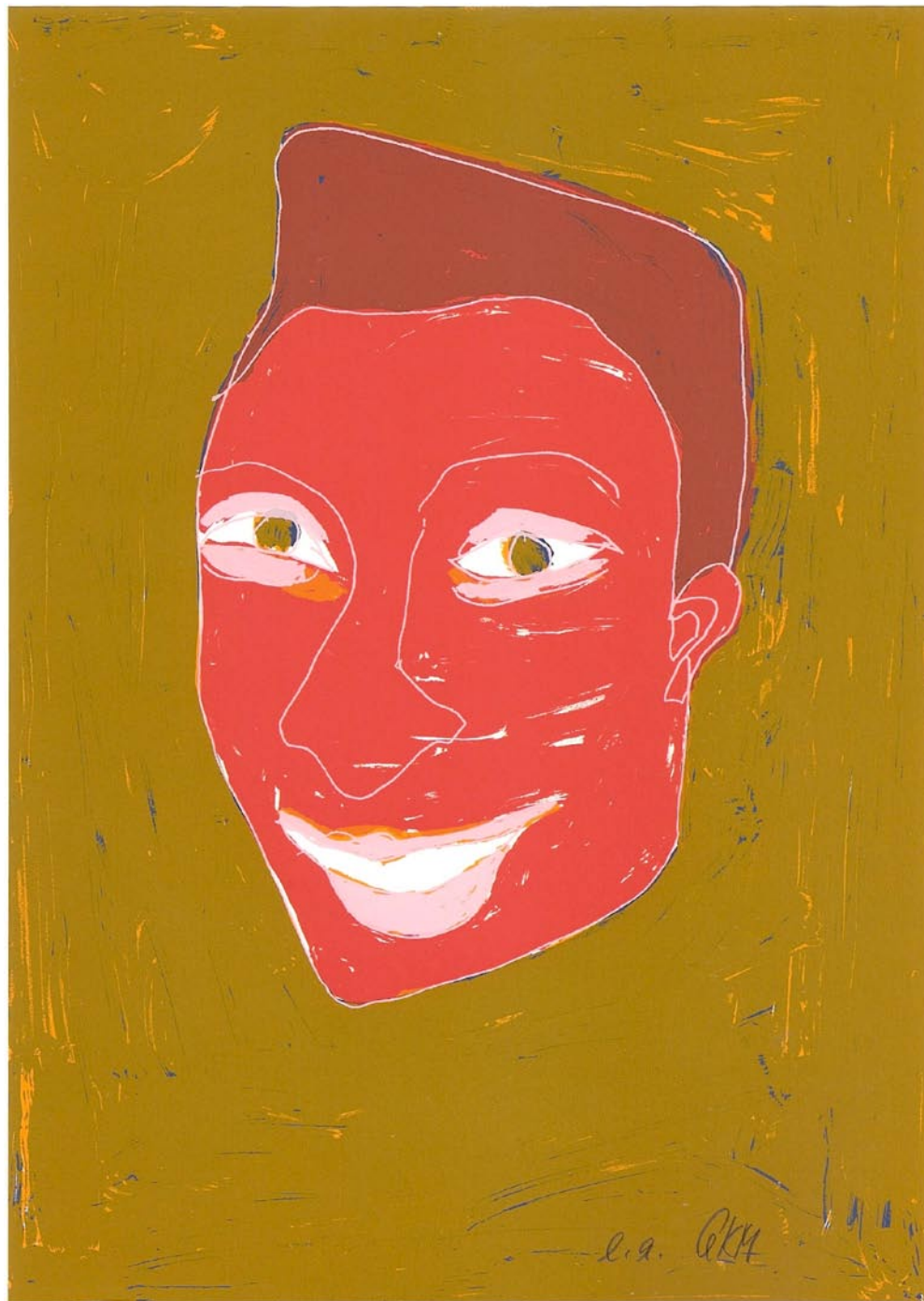
■ »Well, i saw mushroom head,
 i was born and i was dead«

Damo Suzuki

Gisela Kurkhaus-Müller
www.kurkhaus-mueller.de
gisela.kurkhaus-mueller@gmx.de

Pele | 2013
Siebdruck
21 x 15 cm

Frieda Kahlo und Diego Rivera
21 x 15 cm





›Gehry Tower I‹ | 2007
Siebdruck auf Dibond Aluminium,
50 x 70 cm
Auflage 25, signiert

Murte Liebenberg
 lueneburg at murte.de
 04131 7063639

du machst das doch auch nicht ... | 1996
 auf Karton, 50 x 35 cm

geh zum kühltschrank | 1997
 auf Karton, 50 x 35 cm

■ »Für meine Siebdrucke belichte ich Kopien und Reprofolien, eigene Zeichnungen auf Folie oder Transparentpapier, Schablonen und reale Gegenstände.
 Ich nutze gerne die Überlagerung der Farben für meine Grafiken.
 Der körperliche Einsatz beim Siebdrucken sagt mir sehr zu. In den meisten Fällen sind meine Drucke ursprünglich, ich reproduziere selten bestehende Arbeiten.«



Birgit Lindemann

Bullerdeich 7

20537 Hamburg

Tel. 040 25 33 56 11

kontakt@birgitlindemann.de

www.birgitlindemann.de

»Augenblicke« | 2011

Siebdruck auf Holz, jeweils 6er Auflage

Größe je Bild: 30 cm x 20 x 2 cm

»Augenblicke« | 2011 – 2014

Siebdruck auf Holz, jeweils 6er Auflage

»laufendes Mädchen«

20 x 30 x 2 cm,

»Schwangere«

20 x 30 x 2 cm,

»Mann«

30 x 20 x 2 cm,

»Kind«

30 x 20 x 2 cm,

»Paar«

30 x 20 x 2 cm,

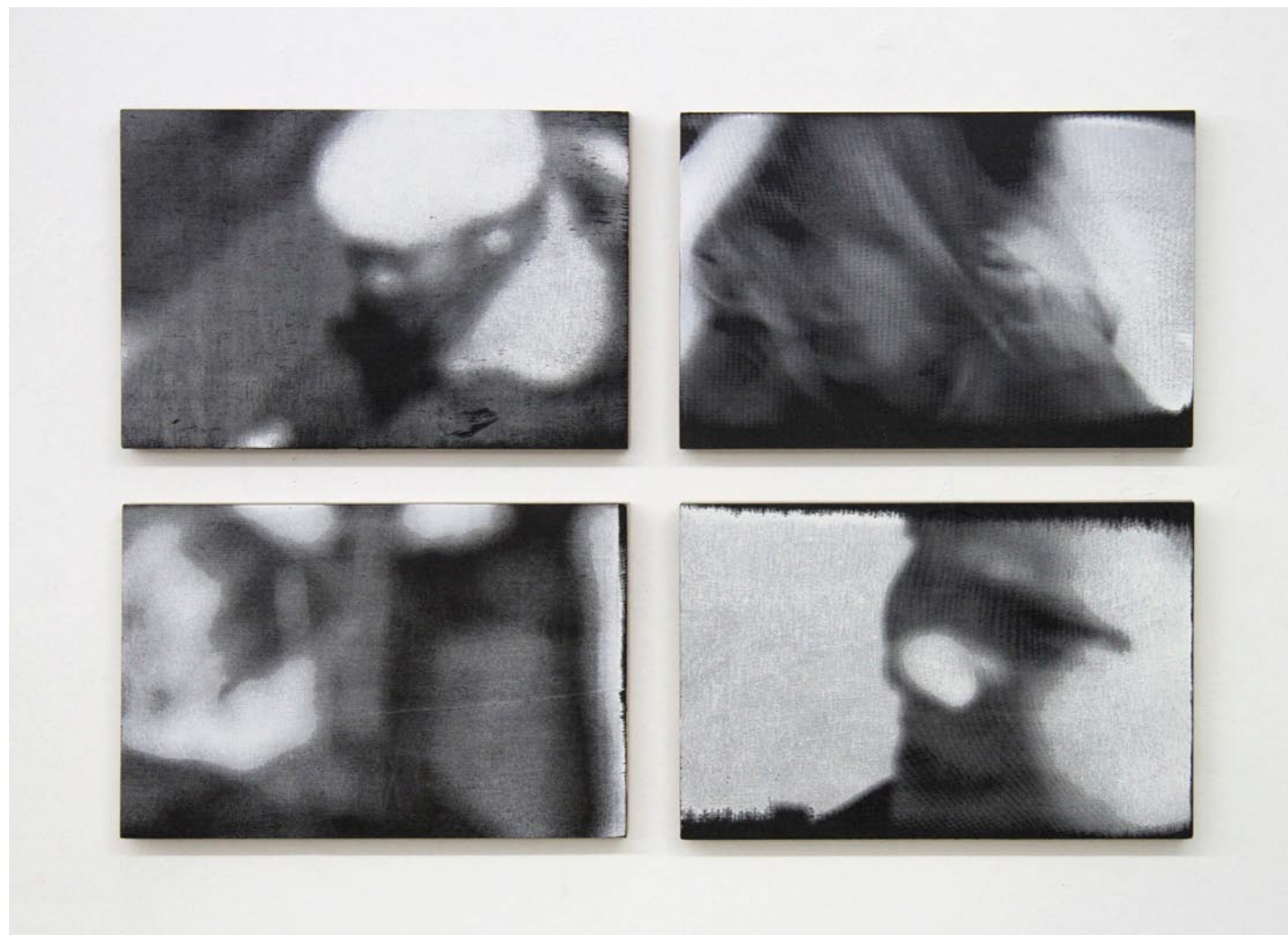
»Gesicht am Rand«

30 x 20 x 2 cm,

»Strandläufer«

20 x 30 x 2 cm,

■ *»Seit 1997 arbeite ich mit der Siebdruck-technik, baue große Rauminstallationen, mit denen ich Geschichten von Menschen rekonstruiere und erlebbar mache. In den Bildern liegt der Schwerpunkt auf dem Portrait und der Intensität des Blickes, immer konstruiert und durchgeplant. Bei den neueren Arbeiten lasse ich mich mehr auf den Augenblick, den Zufallsmoment ein. Wenn meine Arbeiten früher eher explizit mit ihrer Aussage oder Geschichte waren, so überlasse ich in meinen aktuellen Arbeiten die Geschichten dahinter immer häufiger dem Betrachter.«*



Rudolf Ludewig

www.kunst-und-siebdruck.de

ludewig@kunst-und-siebdruck.de

05859 585

Gate 8

150 x 270 cm, 5-teilig

Metro

150 x 270 cm, 5-teilig

■ *»Beide Arbeiten haben die Flüchtigkeit des Augenblicks und das Potenzial der Veränderung zum Thema. Die Arbeit ist 5-teilig und räumlich versetzt installiert. Seit 1992 betreibe ich mit Jutta Brüning eine eigene Werkstatt.«*





»von den Dingen« | 2013
Siebdruck auf Textil
65 x 75 cm

Carmen Miller

www.carmenmiller.de

carmen-miller@gmx.net

089 6259598

»Der Gedanken Blässe 1 & 2« | 2012

Fotografie / Siebdruck / Keramik

jeweils 19 x 19 x 19 cm

■ »Die beiden Würfel fungieren als »Erinnerungsobjekte«. In ihre keramische Oberfläche sind Fotografien und Bilder, die mir persönlich wichtig sind, mittels Siebdruck aufgebracht und dauerhaft eingebrannt.«



Stefanie Mittmann

www.stefanie-mittmann.de
post@stefanie-mittmann.de
 0175 5662567

Opens Spaces – Textil 3 | 2014

Siebdruck auf Seide
 114 x 200 cm

■ »»OPEN SPACES« – Textil 3

Die Arbeit ist ein Auszug aus meiner Meister-
 schülerarbeit mit dem Thema:

»OPEN SPACES – Klöppelspitze als Ausdrucks-
 form in der Oberflächengestaltung«

Als Druckvorlage diente mir ein für das Projekt
 entworfenes Klöppelgewebe, welches ich digital
 verzerrte und mithilfe des Siebdruckverfahrens
 duplierte. Durch den Siebdruck war es möglich,
 aus einem kleinen filigranen, in Handarbeit ent-
 standenen Gewebe ein überdimensional großes
 Siebdruckmuster zu entwickeln, um auf diese
 Weise das zuvor kleine Klöppelgewebe in einer
 neuen Dimension betrachten zu können.«



Jasmin Odendahl

jasmin-odendahl@gmx.de

www.jasmin-odendahl@gmx.de

0152 3390176

Kalk Post 3 | 2014

Siebdruck und Lack auf Holz

24 x 19 cm

■ »Die Arbeiten aus der Serie Kalk Post 1–4 zeigen Abbildungen von Scratchings auf U-Bahnsitzen und spiegeln Zeichen und Linien oder singuläre, oftmals fragmentarische Buchstaben wieder. Die Einfachheit und die Energie der technisch angewandten Mittel bei solchen Scratchings, machen die so unbefangenen anmutenden ›Störungen‹ zum Informationsträger im öffentlichen Raum, den jeder mitgestalten kann. Die expressive Kraft und das Zusammenspiel der Linien ergeben ein Gesamtbild, das durch die äußeren Gegebenheiten von Aktion und Reaktion einer steten Veränderung ausgesetzt ist. Durch das Abfotografieren wurde die Möglichkeit genutzt, einen Moment dieses Prozesses einzufrieren und als Druckgrafik wiederzugeben. Die Siebdrucke zeigen klar begrenzte Ausschnitte, die in Wechselwirkung von Verdichtung und freier, bzw. brüchiger Fläche stehen.«

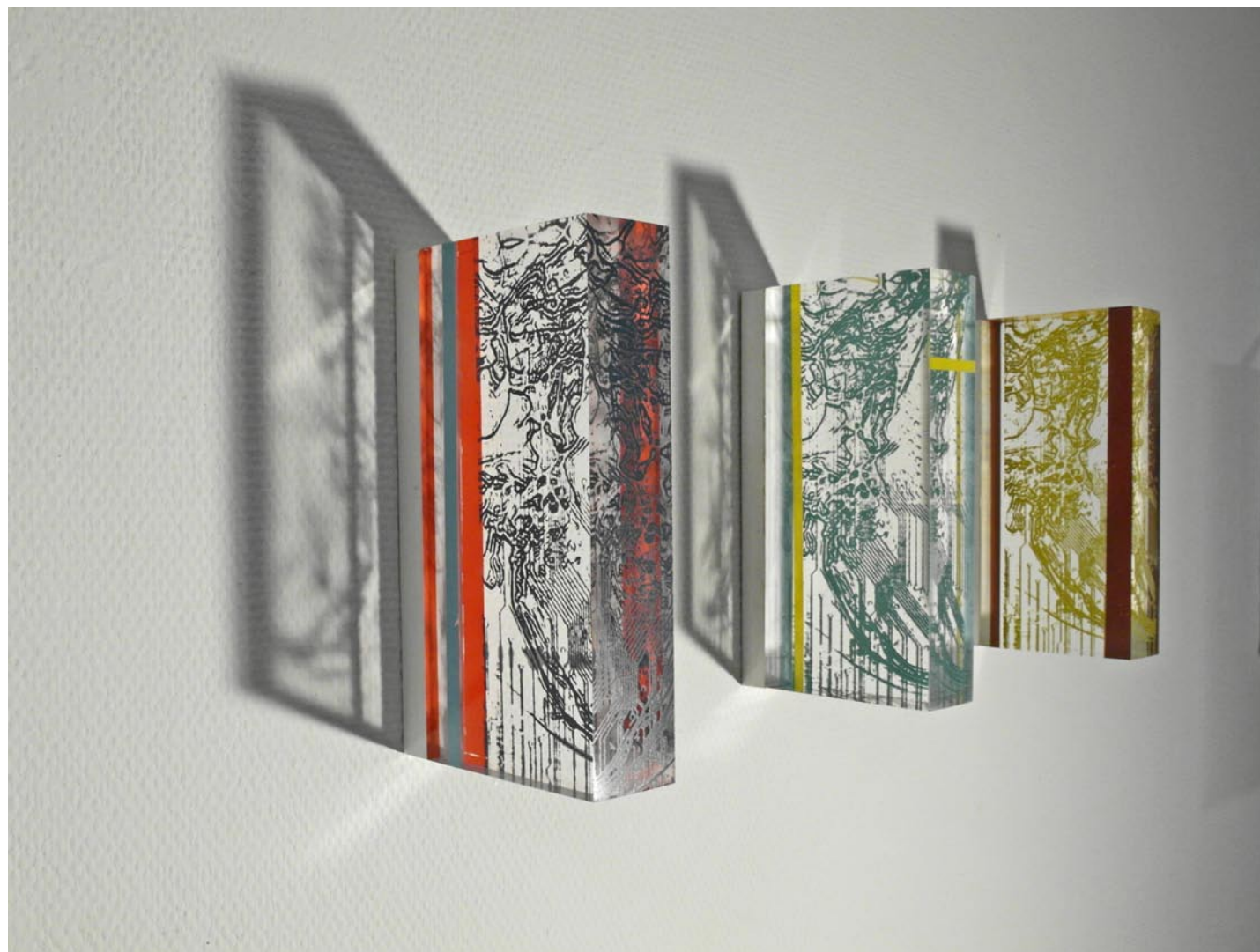


O.T.
 25 x 12,5 cm

■ *»Ich arbeite mit der Technik des Siebdrucks seit 1996 und mag diese Drucktechnik, da man nahezu alles auf fast alle ebenen Materialien drucken kann.*

In Kombination mit den digitalen Möglichkeiten ergeben sich spannende Bildwirkungen. Meine Motive stammen häufig aus der digitalen oder technischen Welt und werden dann stark verfremdet.

Da ich seit 8 Jahren viele Siebdruckworkshops gemacht habe, habe ich im vergangenen Jahr ein Handbuch für den künstlerischen Siebdruck heraus gebracht. Darin stelle ich meine Methode dar und will vor allen Dingen erreichen, dass die Hemmschwelle, sich mit dieser Technik auseinander zu setzen, sinkt.«



Derya Öztürk
www.yader.de
derya@yader.de
 0179 59 57 052

■ »Die Differentialgeometrie auf der Flucht« –
 Zwei voneinander verschiedene Punkte p wie
 Prisma und Q wie Kaulquappe bestimmen stets
 eine Gerade g wie Gustav. Teilmengen der
 kraquelierenden Geraden, der schrägen Ebene
 oder des drei- bis neundimensionalen eukli-
 dischen Wohnraumes werden aus historischen
 Pfründen oder, um einen Hinweis auf die darin
 enthaltenen seltenen Zauberelemente zu geben,
 oft punktierte Rötelmengen genannt. Dieser
 Grabegriff bezeugt die hypergeometrische könig-
 liche Herkunft der Großmengenlehre.«



Olivia Pils a.k.a. Fake Mistress

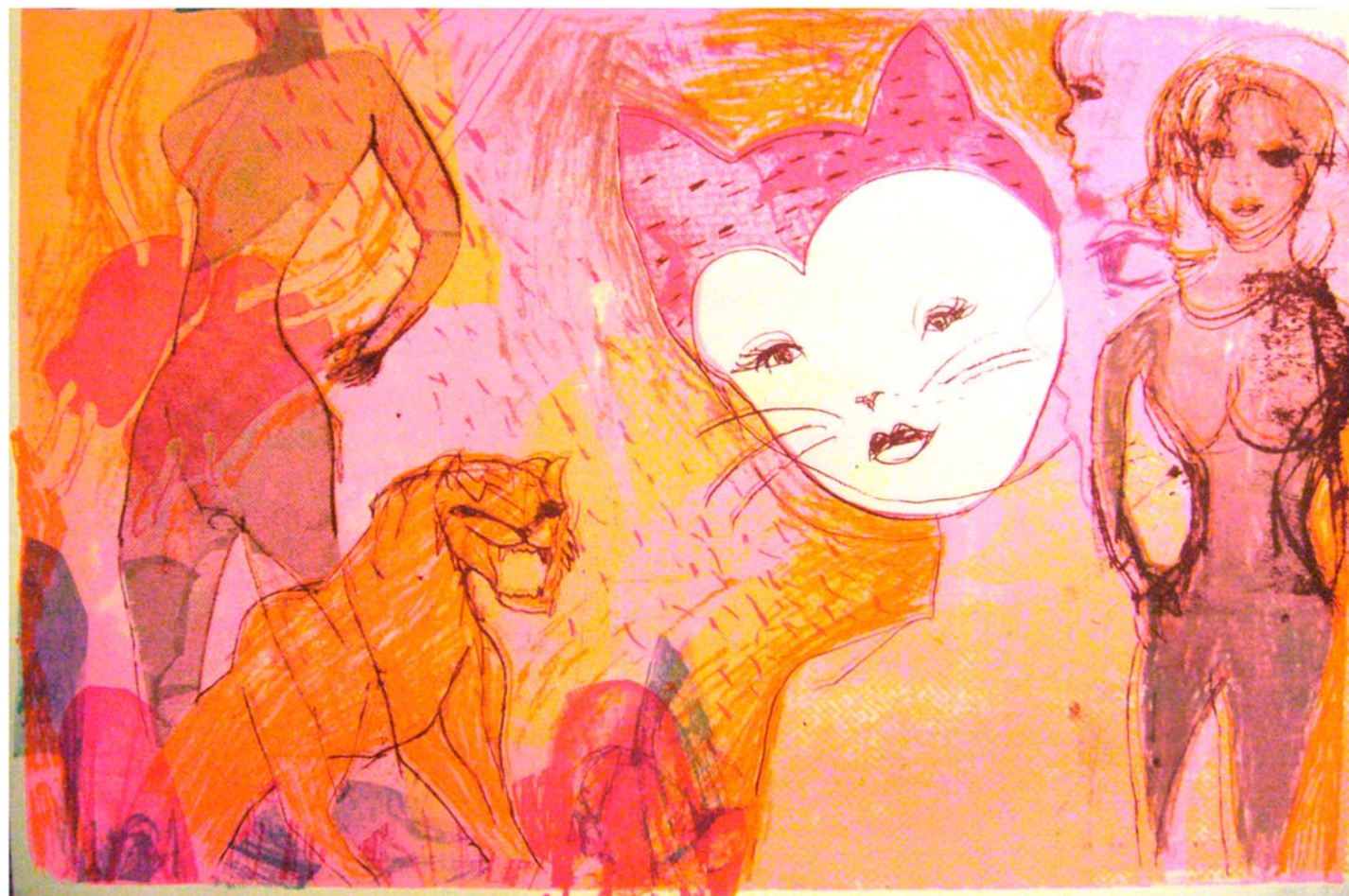
www.fake-mistress.de

olivia.pils@gmx.de

Dunckerstr. 14

10437 Berlin

0176 9904285



Pink Garden

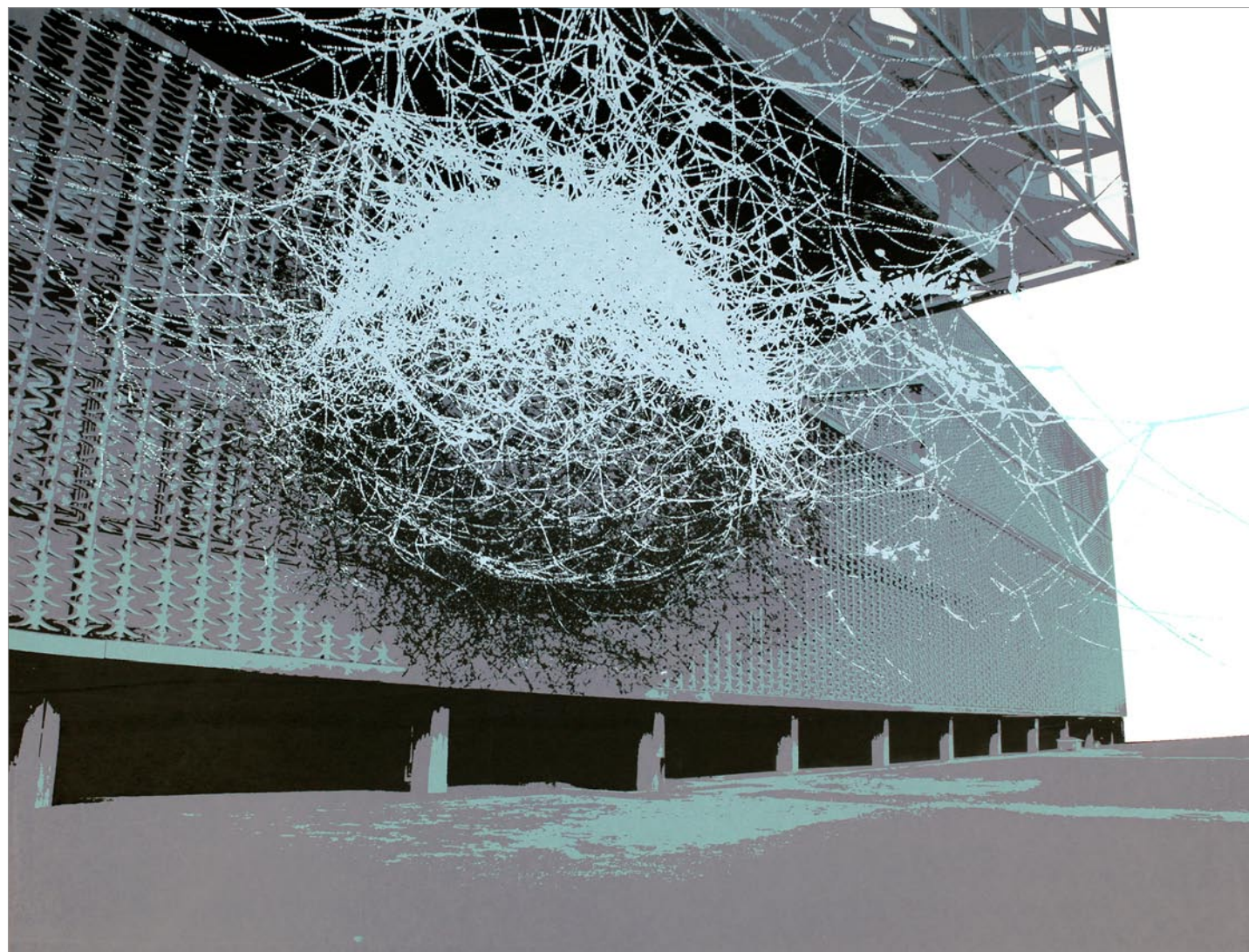
Susanne Piotter

www.susanne-piotter.com
 post@susanne-piotter.com
 Reichenberger Str. 74
 10999 Berlin
 +49 163 61 28421

Netz | 2013

Siebdruck
 aus der Serie »Inszenierte Momentaufnahmen«
 Auflage: Unikat + 1AP

■ »Industriegebiete, technisch ausgebeutete Landschaften, vernachlässigte Stadtviertel: Susanne Piotter untersucht in ihren Werken urbane Räume auf Eignung für szenische Vorgänge und Inszenierungen. Durch Reduktion und Collage des eigenen Bildmaterials werden Umgebungen modellhaft und öffnen sich für neue Elemente, die dort eingefügt werden. Tierische oder pflanzliche Objekte bevölkern jene Orte, die ihre Farben und Formen enthalten oder sind Platzhalter für umgebungsspezifische Elemente, die weggelassen wurden. Durch diese Eingriffe wird der Betrachter in eine unbekannte Wirklichkeit geführt. Seine Assoziationen sind für Ausgestaltung und Interpretation der Szene unerlässlich.«



Julian Plodek

www.julian-poldek.de

mail@julian-poldek.de

»Surreale Landschaft« | 2013

50 x 65 cm (Rahmenmaß 72 x 86 cm)

Siedruck in 4 Farben, auf Papier

10 Exemplare, vorders. sign. und num.,

rücks. dat. und betitelt

»Laura«

26cm x 21cm (Rahmenmaß 40cm x 30cm)

Siebdruck in 4 Farben, auf Papier, 2010

14 Exemplare, vorders. sign. und num.,

rücks. dat. und betitelt

»Lea«

26cm x 21cm (Rahmenmaß 40cm x 30cm)

Siebdruck in 4 Farben, auf Papier, 2010

10 Exemplare, vorders. sign. und num.,

rücks. dat. und betitelt

■ *»Auch beim Siebdruck handelt es sich um ein technisches Verfahren, das zur Vervielfältigung eines Motivs in einem anderen Medium dienen kann. Das Problem der bloßen Zeichenhaftigkeit der Reproduktion löst es jedoch nicht durch Überbietung des fotografischen Potentials. Der Siebdruck eröffnet vielmehr eine eigene, spezifische ästhetische Qualitätsaussicht, die nicht in Konkurrenz zur Originalität des Originals, zu seiner malerischen Materialität, tritt. Meine Siebdrucke sind in diesem Sinne einerseits Reproduktion der Malerei und andererseits eigenständige Werke, die ohne Kenntnis des malerischen Originals für sich stehen.«*



Susann Pönisch
susannpoenisch.blogspot.com
susannpoenisch@gmail.com
 030 96081628

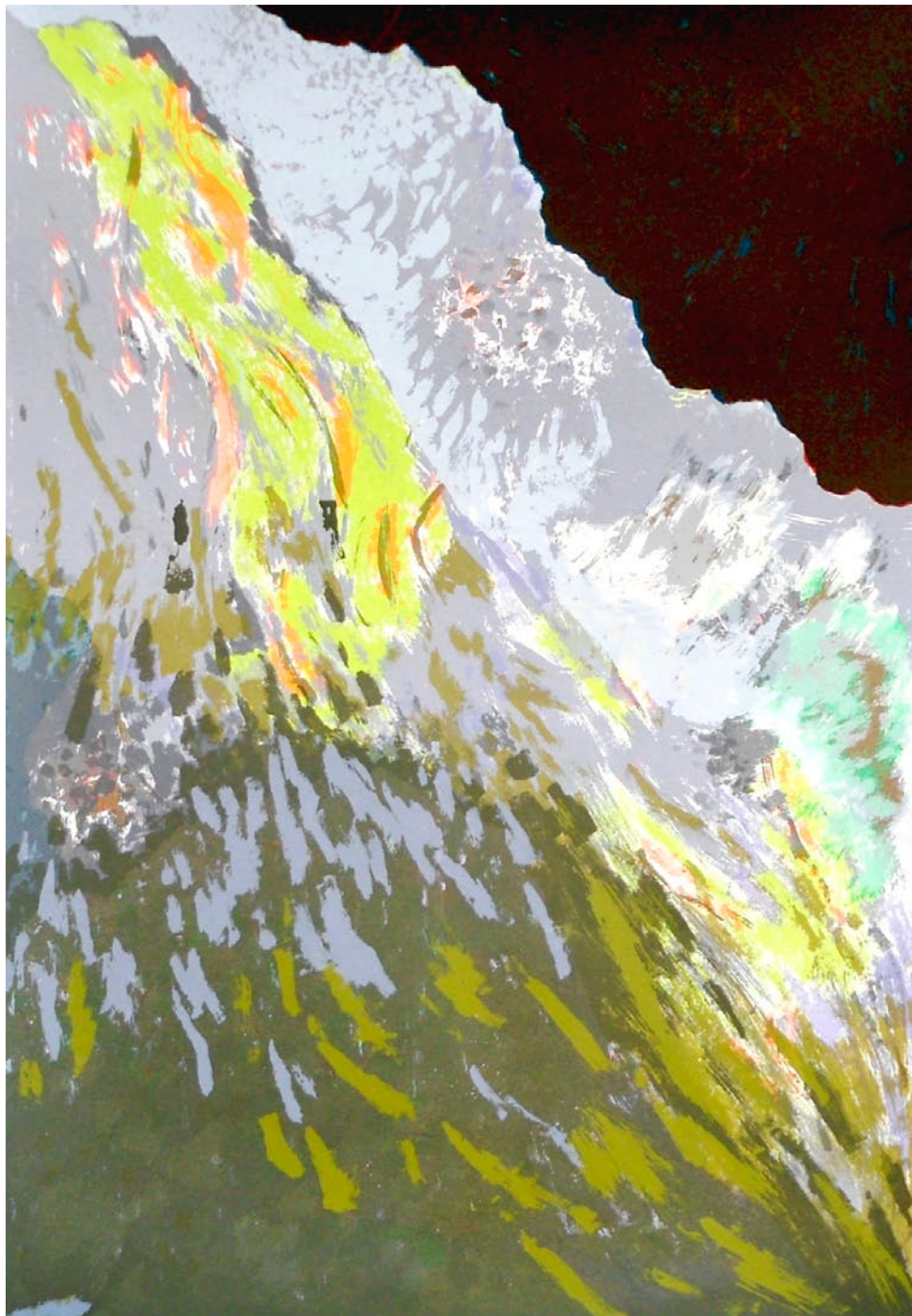
»Blutberg«

56 x 35cm, silkscreen 10 colours
 limited 18 specimen

»Der Aufstieg«

85cm x 59,5cm, silkscreen 16 colours
 limited 25 specimen

■ *»Susann's journey as a printer began in 2005 with the open silkscreen print workshop Fleischerei. Intentionally she composes the models for her different types of prints from her drawings, without any digital support. To her the process is more important than the final product. Like a physical journey this process is characterized by arbitrary encounters and moments of chance. Therefore the starting point is not so much a concrete idea but the delight to walk unknown paths.«*



Vopase

Auflage: 100 Ex.

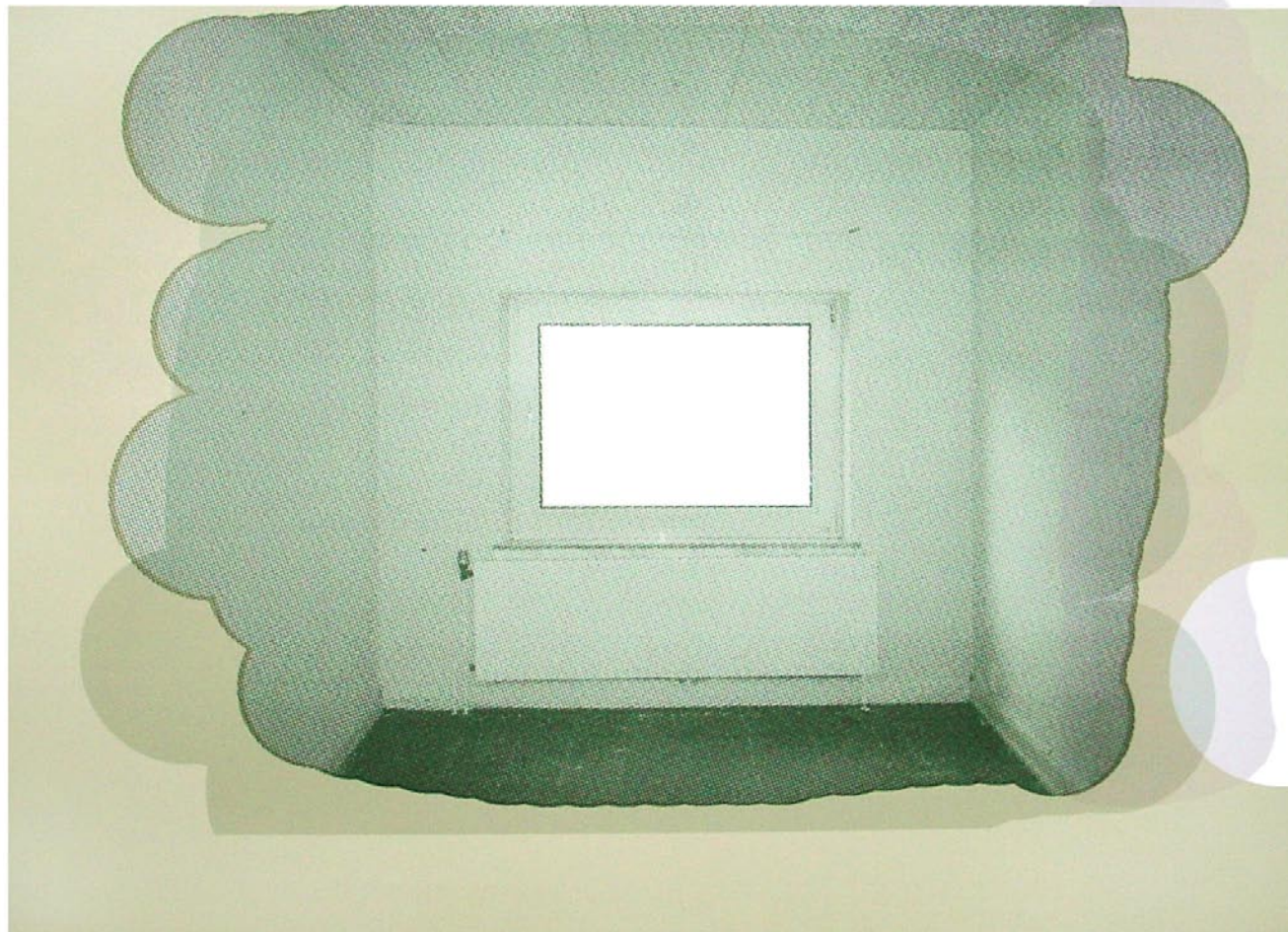
Glück

Auflage: 100 Ex.

o.T

4 Grafiken aus: „Janusgarten“

Unikate



■ »Im Siebdruck läßt sich vieles verbinden,
z. B. auch meine sonstigen Arbeitsweisen
(Malerei, Installation, Collage).
Was sich alles im Titel ›Vopase‹ verknüpft,
verrate ich hingegen nicht ...«

Bres 3 | 2010

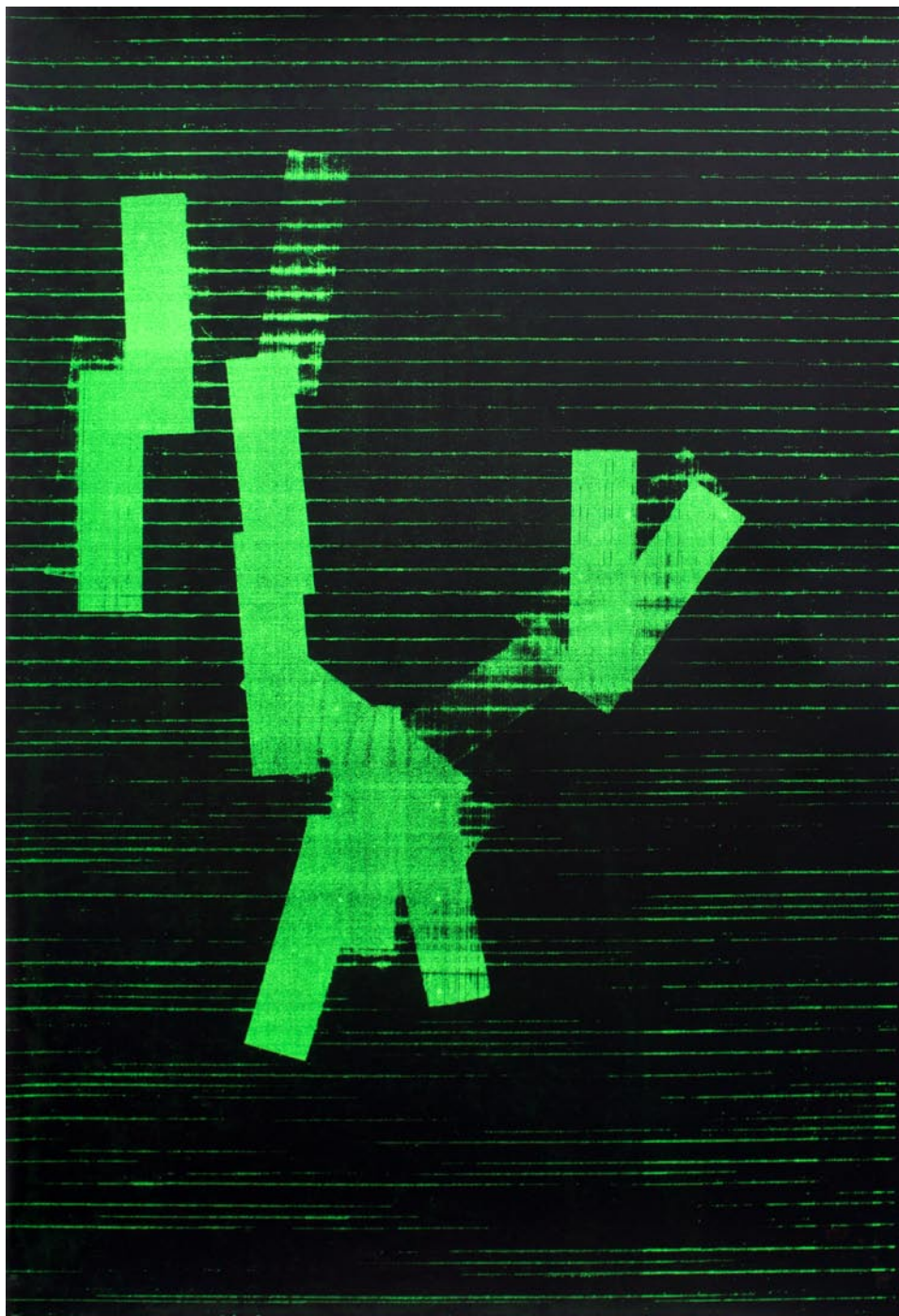
Siebdruck auf Karton
70 x 100 cm

Bres 2 | 2010/2014

Siebdruck auf Karton, Acryllack
70 x 100 cm

■ »Siebdruck als Druckverfahren und Möglichkeit künstlerische Position zu erstellen, habe ich intensiv in meinem Studium der Freien Kunst kennengelernt. In unzähligen Stunden in der Werkstatt habe ich das Verfahren erprobt, Varianten ausgelotet, gedruckt und überdruckt, Arbeiten verworfen und viele meiner fertigen Arbeiten sind in diesem Prozess zum Teil über Jahre entstanden.

Dies deckt sich auch mit meiner sonstigen Art zu arbeiten. Material wird nie nur einmal verwandt, es dient einer Vielzahl an Möglichkeiten zum Erschaffen von Arbeiten. Die bei Screening 2014 zu sehenden Arbeiten entstanden auf der Grundlage von Fehldrucken bei Kopiervorgängen. Ursprünglich untersuchte ich Faltungen und kopierte großformatige Bögen. Diese Arbeiten erschienen mir noch nicht fertig, so dass ich sie dann als eine Grundlage für den Siebdruck verwandte, sie dabei weiter verfremdete, veränderte und die Grundlage am Ende kaum mehr erkennbar ist. Schwarz mit Neon zu verbinden, scheint mir zeitgemäß und entspricht meiner ästhetischen Auffassung. Das dies geradezu poppig wirkt, ist vielleicht kein Zufall.«



Kirsti Renner

krkrgrrrill.me

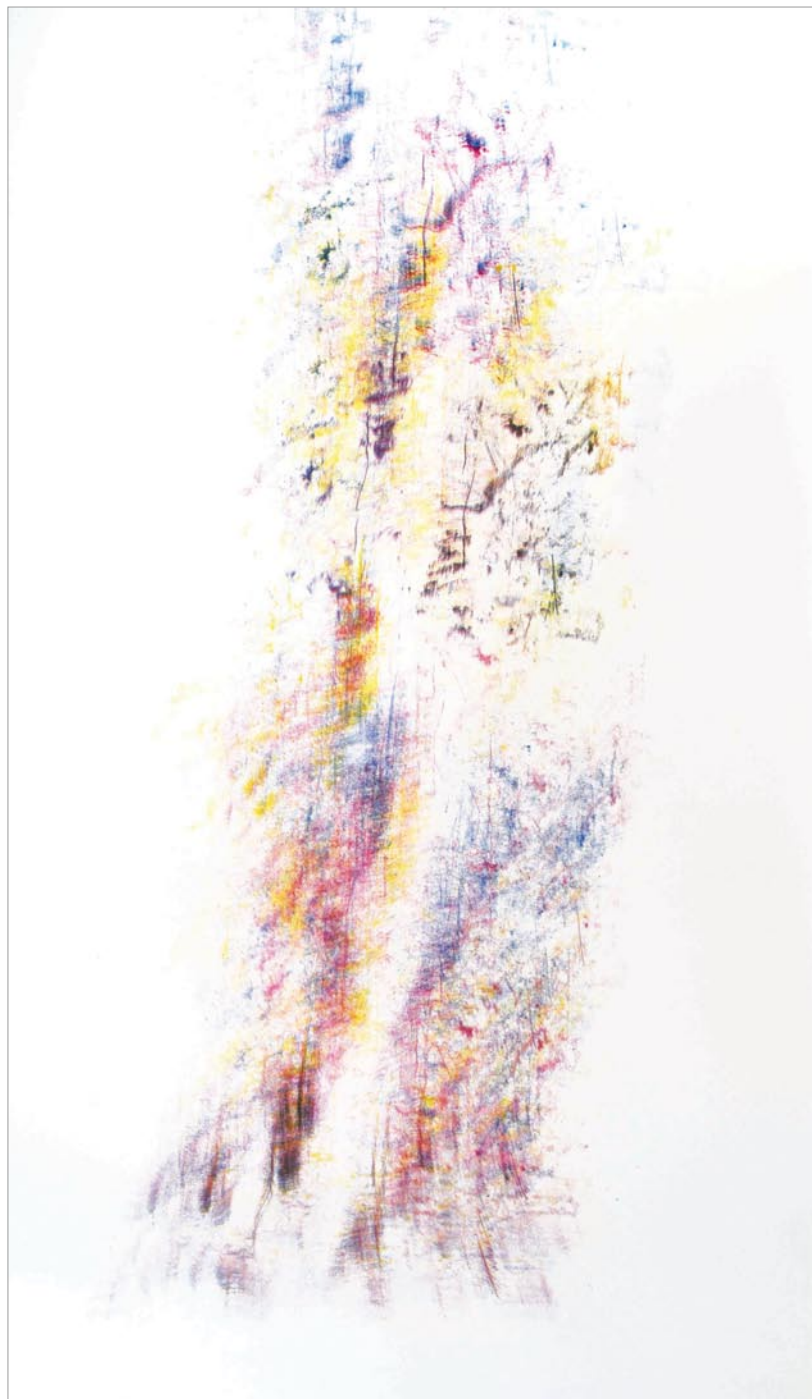
krkrkrkr4@hotmail.de

0177 615 77 86

Arbeit#2 | 2014

150 x 300 cm

■ »Eine fein perforierte Zeichnung ist die Grundlage der Arbeit #2, in der das Performative im Fokus des CMYK-Verfahrens steht. Auf einem Format von 150 x 300cm verweilen Flüchtigkeit und Unschärfe. Entstanden im März 2014.«



Annegret Rouél

annegret.rouel.de

annegret.rouel@gmail.com

+49 171 5297311

Hexenküche | 2011

Auflage: 50 Exemplare

■ »Hexenküche« – Der Monolog der Meerkatzen über die Zerbrechlichkeit der Welt ist einer Landkarte gegenübergestellt, auf der Orte atomarer Katastrophen verzeichnet sind. Die Wendegrafik zeigt die dramaturgische Ebene der verspielten Affen aus Goethes »Faust I«, aus der sich beim Blättern nach und nach meine Interpretation zu jüngsten Vorkommnissen in der Geschichte des Planeten Erde entfaltet. Die Tuschezeichnung konnte ich im Siebdruck direkt umzusetzen, was meiner analogen Arbeitsweise sehr entgegen kam.«



O.T. IV | 2014

Siebdruck, Acrylmalerei auf Holz
 39,6 x 33 cm

■ »In der Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen Raum-Zeit Gefüge entwickle ich in meiner Arbeit im weitestgehenden Sinn Bilder. Das Material und der Prozess werden von der im Werk liegenden Logik bestimmt. Im Prozess dekonstruiere ich Vorstellungsmuster und schaffe Bilder von Gegenentwürfen und leeren Positionen. Hierbei treten dynamische, organische und intuitive Aspekte in den Vordergrund, mit denen ich die Grenzen des Wissens umschreibe oder überschreibe.«

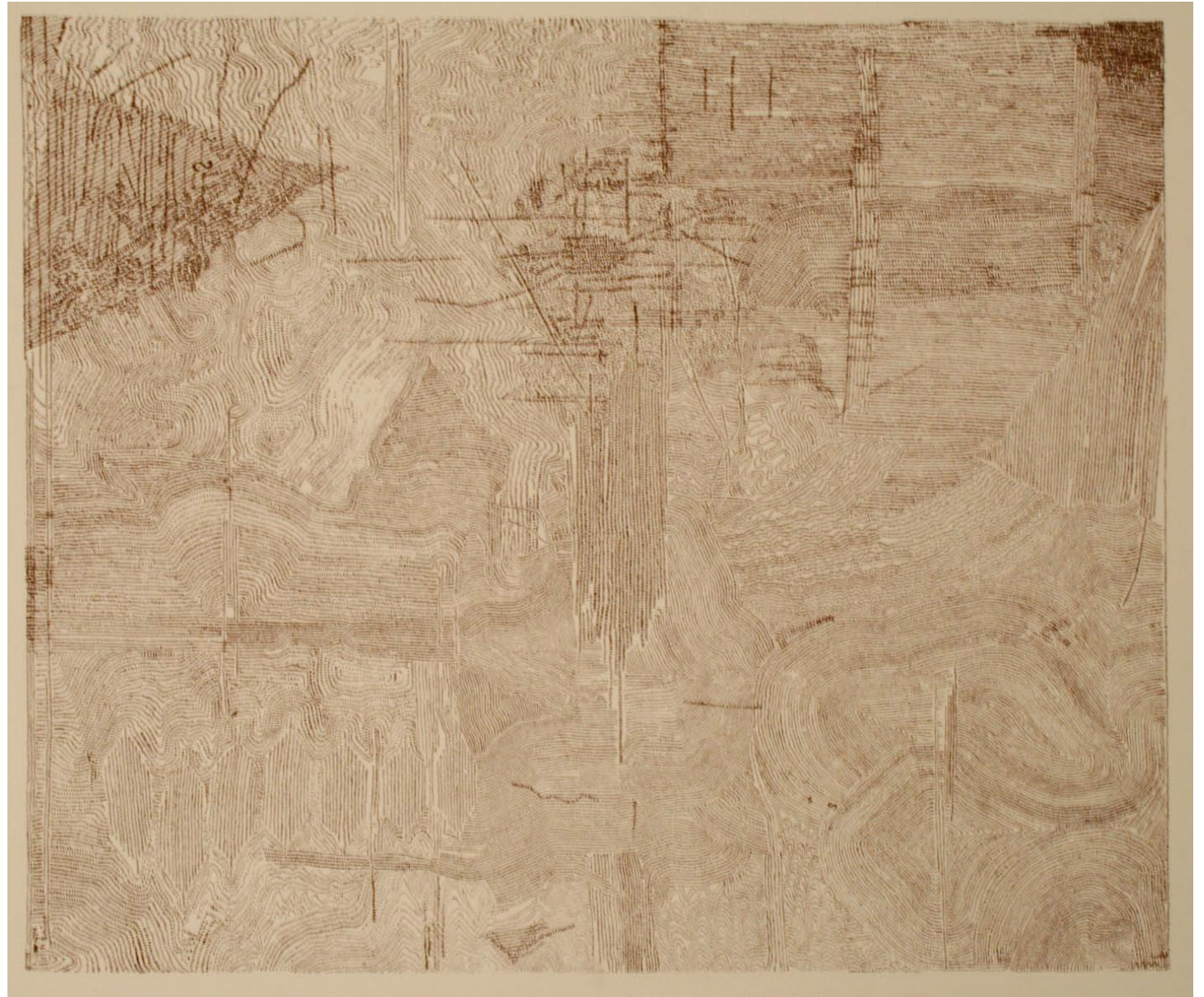


A 1, 2 Farben

■ »Die Idee zu dem Blatt ›Brüterin‹ entsprang einer privaten Situation; ich wurde zum 3. mal schwanger. Im August 2012 kam unser drittes Kind Edgar auf die Welt.
Meine Folgerung: ›Brüterin‹ ist eine globale Aufgabe, anders ausgedrückt ein Beruf. Aus dieser Erfahrung ließen sich die ironisch zugespitzten Situationen (z. B. 100% Frauenquote u. ä.) ableiten und darstellen. Auch die Zweisprachigkeit, die ich gewählt habe, betont die globale Dimension des Themas und weckt beim Betrachter weitere Assoziationen.«



Al. Lover 2
60 x 70 cm 2013



Katrin Schik
www.schik.de
kathrin@schik.de
 06732 964473

akt 1–2 | 2014

Siebdruck
 Acryl auf Leinwand
 MDF-Platte
 60 x 40 cm

■ »Die Arbeit akt 1–2 befasst sich mit der Wahrnehmung von Figuren und Gegenständen im Raum sowie deren Bewegung und der damit einhergehenden Veränderung. Während des Aktzeichnens auf eine durchsichtige Acrylglas-scheibe werden der Moment und die räumliche Situation fotografisch festgehalten. Das daraus entstandene Foto zeigt nicht nur die eigentliche Zeichnung, sondern gewährt ebenso einen Blick in den Raum, der gleichzeitig reflektiert wird. Dieses aus mehreren Ebenen bestehende Bild wird ansatzweise auf die Leinwand gemalt sowie in ein digitales Raster gebracht, welches als Siebdruckvorlage fungiert. Abhängig vom Betrachterstandpunkt verklärt der rasterförmige Siebdruck wesentliche formale Bildstrukturen, schafft jedoch selbst auch einen Durchblick und ermöglicht das Betreten des Bildraumes, wodurch neue Wahrnehmungsebenen und Raumbezüge entstehen.«



**Py 1**

Wellpappen-Buch, gescreent 1990
printed by OhM-Graphik-GmbH, Hagenburg

■ »... als ›data‹ der Reisebegegnungen
konzipiert ... in Zusammenarbeit mit der Texterin
E. Dune«

OMI SCHNEIDER

omischneider@kabelmail.de

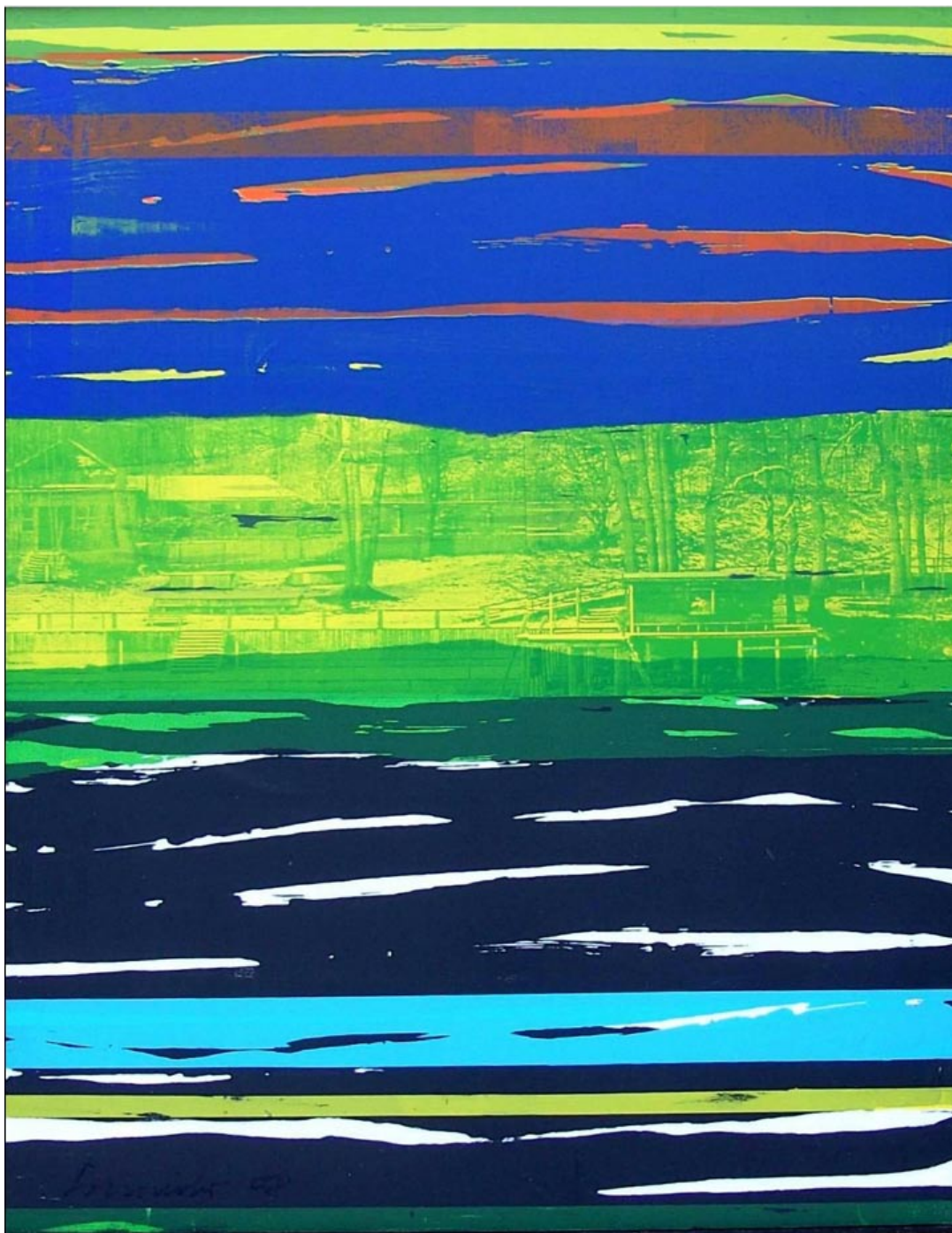
www.omischneider.de

08092 256397

WELLEN I | 2009

Siebdruck (3 Siebe) auf Malerei,
auf Holz, Gouache, Firnis,
100 x 80 cm, schwarze Rahmenleiste

■ »In Berlin geboren, wohnhaft in Ebersberg,
Atelier in Zorneding bei München.
In den achtziger Jahren Privatschüler von Oskar
Koller; malt in Aquarell, Öl und Acryl, seit zehn
Jahren in Verbindung mit dem Siebdruck.«



Marco Stanke

marco.sta@web.de

www.klasse-hartmann.de/class/art/person/stanke

0171 7431185

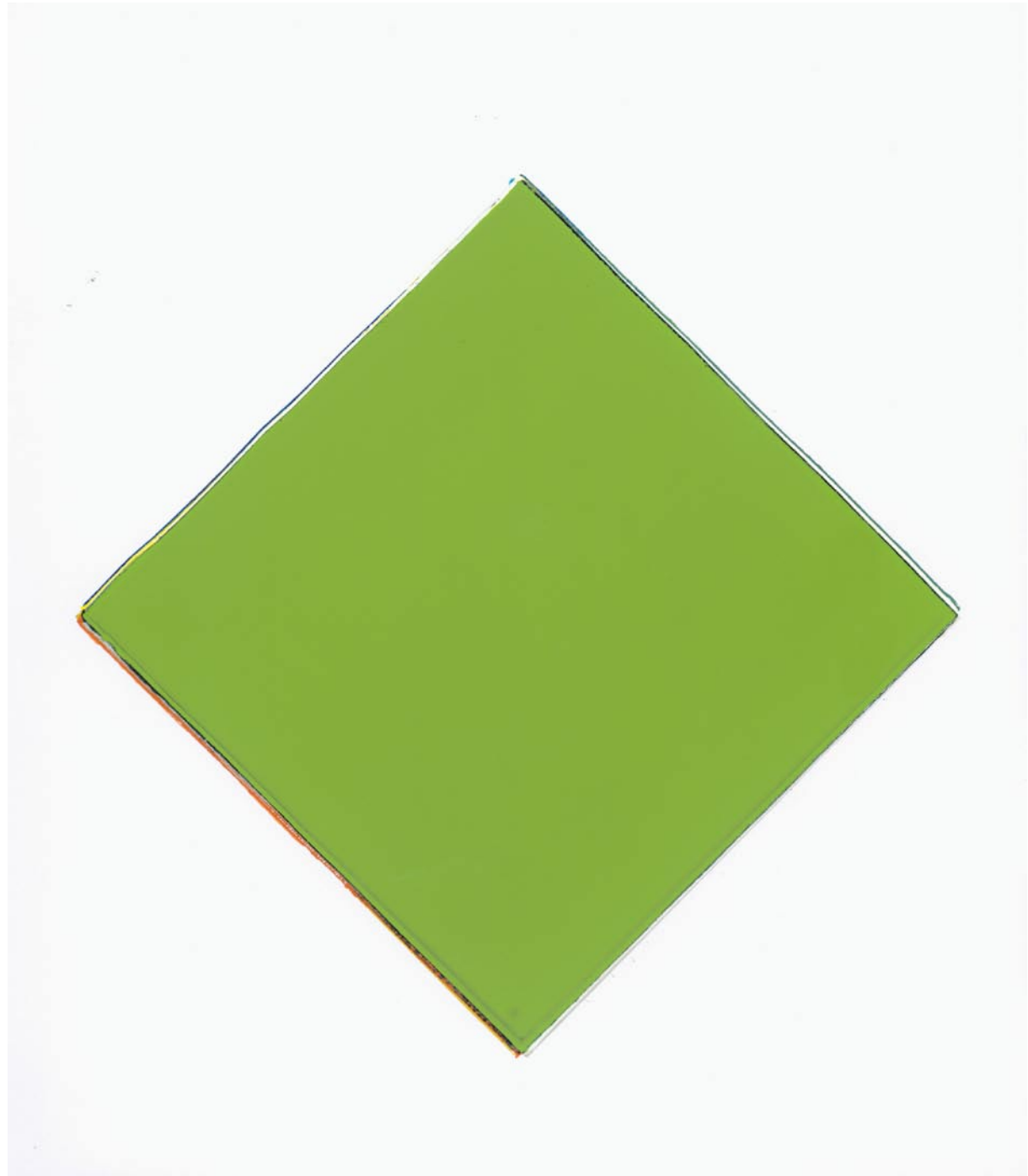
Raute | 2013

25 x 20 cm

Siebdruck auf Papier

■ *»Die Grundfläche wird so oft gedruckt, bis sie sich deutlich vom Blatt erhebt. Vergleichbar zu den Jahresringen eines Baumes lassen sich die unzähligen Druckvorgänge an den Rändern der Fläche ablesen, die mit zunehmender Höhe an Kontur verliert.*

Streng genommen arbeite ich gegen das Medium. Doch nur so kann ich dessen Grenzen ausloten: Sie liegen irgendwo zwischen Druckgrafik, Malerei und Objekt.«



Dominic Sufin
dominicsufin@yahoo.de

Kopflos | 2014
110 x 170 cm
Unikat

■ »Geboren 1982 in Halberstadt, seit 2011 studierend an der HAWK-Hildesheim Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst. Meine Begeisterung besteht darin, im experimentellen Umgang verschiedene Techniken, wie Siebdruck, Malerei und Fotografie zu verbinden sowie immer wieder neue Perspektiven und Gestaltungswege zu entdecken. Zurzeit lebe und arbeite ich in Bad Salzdetfurth / Hildesheim.«



o.T.

2002-2012

Siebdruck auf Wellpappe

geschnitten, gefaltet, geklebt und montiert

Durchmesser 60 cm

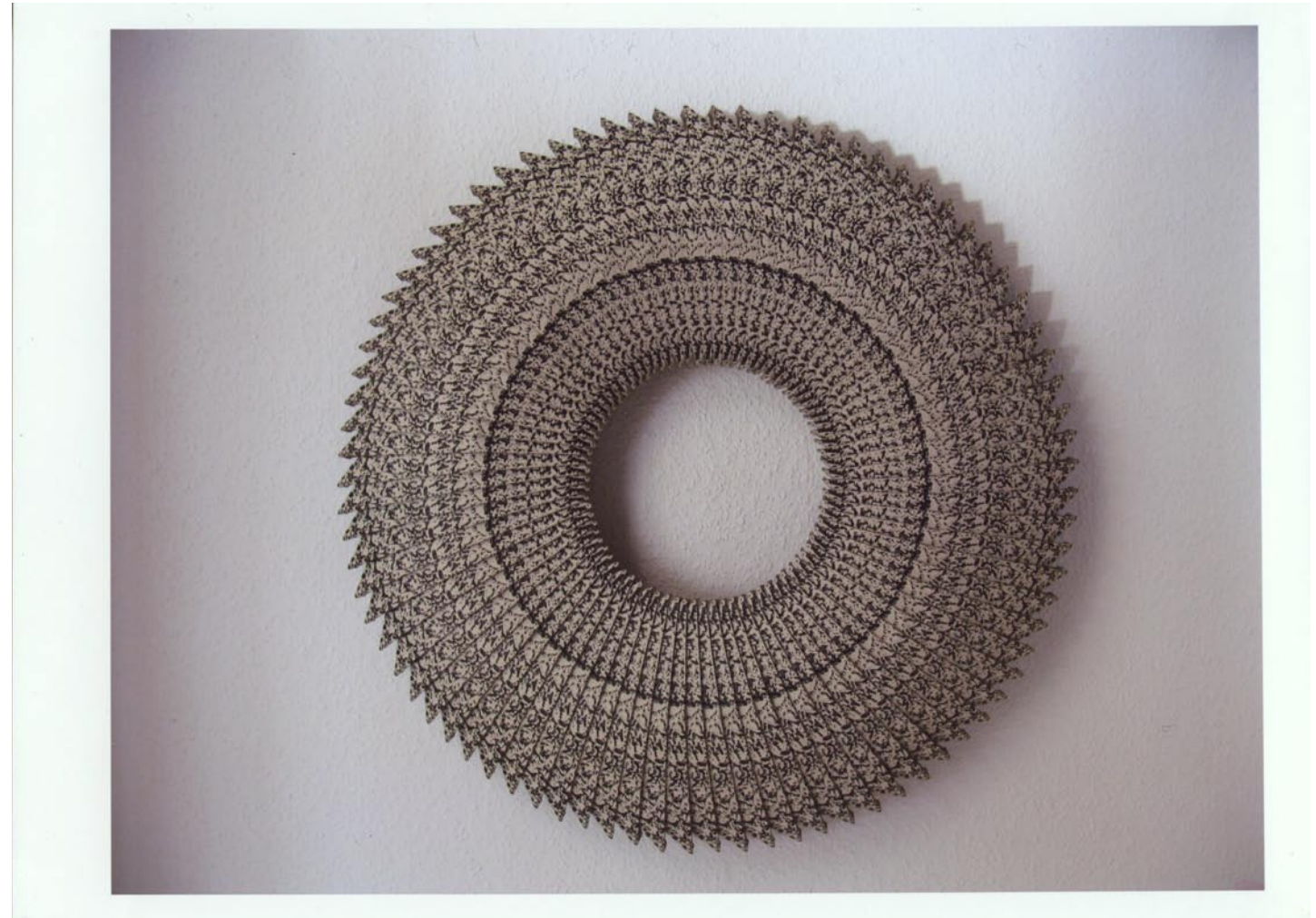
2. Auflage

3 Objekte

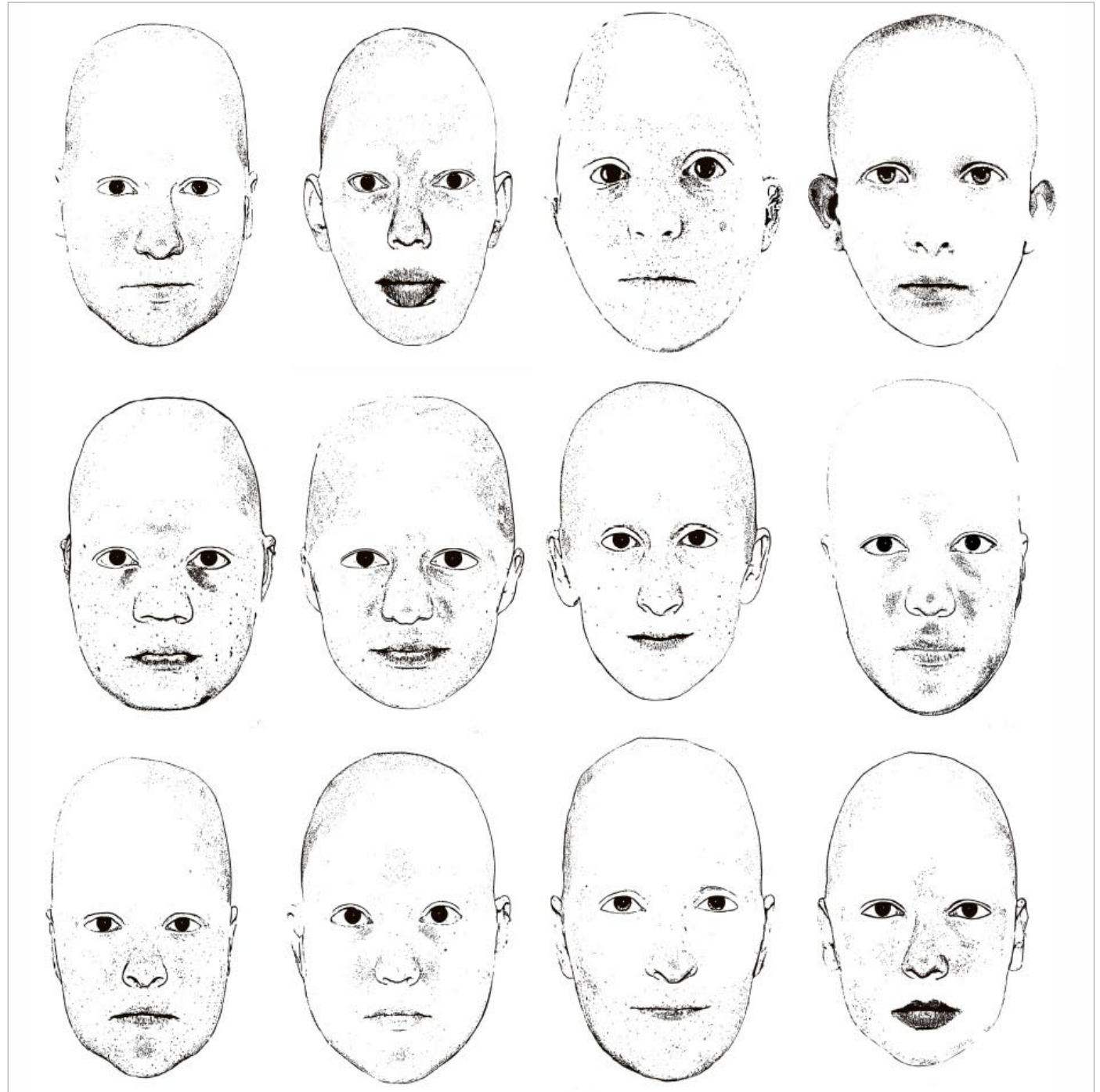
■ »In meiner Kunst mit konkreten und konstruktiven Objekten und Arbeiten stellt der Siebdruck im druckgrafischen Bereich mein Hauptmedium dar.

Die künstlerische Gestaltung geht weit über die Erstellung von eigener Druckgrafik hinaus und erstreckt sich teilweise weit in das Schaffen von Objekten, Skulpturen und Kleinplastiken hinein. Neben meinem Atelier verfüge ich über eine kleine, vollständig Siebdruckwerkstatt mit ca. 40 Sieben.

Erste Einblicke in diese Drucktechnik bekam ich während meines Studiums (1973/77) an der Folkwangschule in Essen-Werden. Mitte der 80er Jahre begann ich sowohl in der Erwachsenenbildung wie auch in meiner Werkstatt mit dieser Technik professionell zu arbeiten.«



■ »In erster Linie gelten Haare im Allgemeinen als Schönheitsmerkmal – doch das ist nicht alles. Nach einer praxisorientierten Forschung im Rahmen einer Modulabschlussprüfung in Kunst an der Universität Hildesheim habe ich zur vorgegebenen Thematik »Im Angesicht des Anderen« die These aufgestellt, dass das Geschlecht einer Person ohne Haare nicht mehr eindeutig bestimmbar sei. Haare sind im Endeffekt so aussagekräftig, dass das Fehlen von ihnen die Identifikation des Geschlechts beeinflusst. Die Siebdruck-Reihe »Haare machen Leute« zeigen zwölf freiwillige Probanden mit einer Glatze. Während meiner Arbeit konnte ich die gestellte These verifizieren – oder können Sie wirklich jeder einzelnen Person das Geschlecht genau zuordnen?«



Florian Thiemann
 florian-thiemann.tumblr.com
 fthmann@googlemail.com
 Raabestraße.18
 30177 Hannover

Le cirque curieux
 Siebdruck und Malerei auf Holz
 50 x 70 cm

■ »Südfrankreich in den 60er Jahren, le cirque curieux tourte durch die Lande und präsentiert Kuriositätenshows für jedermann. Heute zersägt der große Monokelus seine schöne Assistentin lebend in Teile. Sie sehen hier das Showplakat stilecht auf Holz gedruckt.«



Niels Unbehagen
Fidicinstraße 39
10965 Berlin
030 8529493

»Selbst« | 2011
Siebdruck auf Bütten
59,4 x 42 cm

■ »Was bewegt den Künstler? Inhaltlich: was in ihm abläuft und was um ihn herum geschieht: beides beeinflusst sich und fließt ein: das Private/ Öffentliche; Vergangenheit/ Gegenwart/Zukunft; das Angenehme/Missliche; Geburt/Leben/Tod; Liebe/Gleichgültigkeit/ Hass; Gesundheit/Krankheit; und: tempus fugit; panta rhei ...
Künstlerisch/formal: Komposition, Raum, Fläche, Proportion, Rhythmus, Kontrast, dicht, offen, hell, dunkel, einzeln, mehrfach, exakt, locker, zufällig, Linie, Fläche, Punkt, Struktur, rund, eckig, naturalistisch, abstrahiert, weiß, grau, schwarz, farbig, rein, gemischt und, und, und ...«



Kerstin Vornmoor
 kerstin@vornmoor.de
 www.vornmoor.de
 0177 3324009

■ »Kerstin Vornmoor ist freischaffende Künstlerin, die an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg »Freie Kunst« studiert hat. Vornmoors Zeichnungen werden mittels Siebdruck auf den Bildträger aufgetragen. Was wie Malerei erscheint, ist Druckgrafik auf Leinwand, die zu einer Installation anwächst. In mehreren Druckstufen werden filigranen Figurenensembles und zeichenhafte Rapporte übereinander geschichtet.«



Thomas Wahle

www.thomaswahle@gmx.de

thomaswahle@gmx.de

0162 2138461

Canada/Denmark I

70 x 100 cm

Auflage 10

Stoneflowers

70 x 100 cm

Auflage 10

■ »Erinnerungen verfremden sich mit der Zeit. Oft bleiben nur Bruchstücke übrig, die sich mit anderen mischen. Die Serie »Broken Landscapes« übersetzt diesen Prozess im Siebdruck. Ausgangsmaterial für die Arbeiten aus der Serie sind hauptsächlich alte Urlaubsfotografien, die ich digitalisiert habe. Mittels digitaler Manipulationsmethoden sind fehlerhafte, fragmentierte Bilder entstanden, die ich dreifarbig im Rasterdruck umgesetzt habe. Die Grundfarben Cyan, Magenta und Gelb habe ich leicht verändert, um weitere Verfremdungen zuzufügen.«



Margot Witte

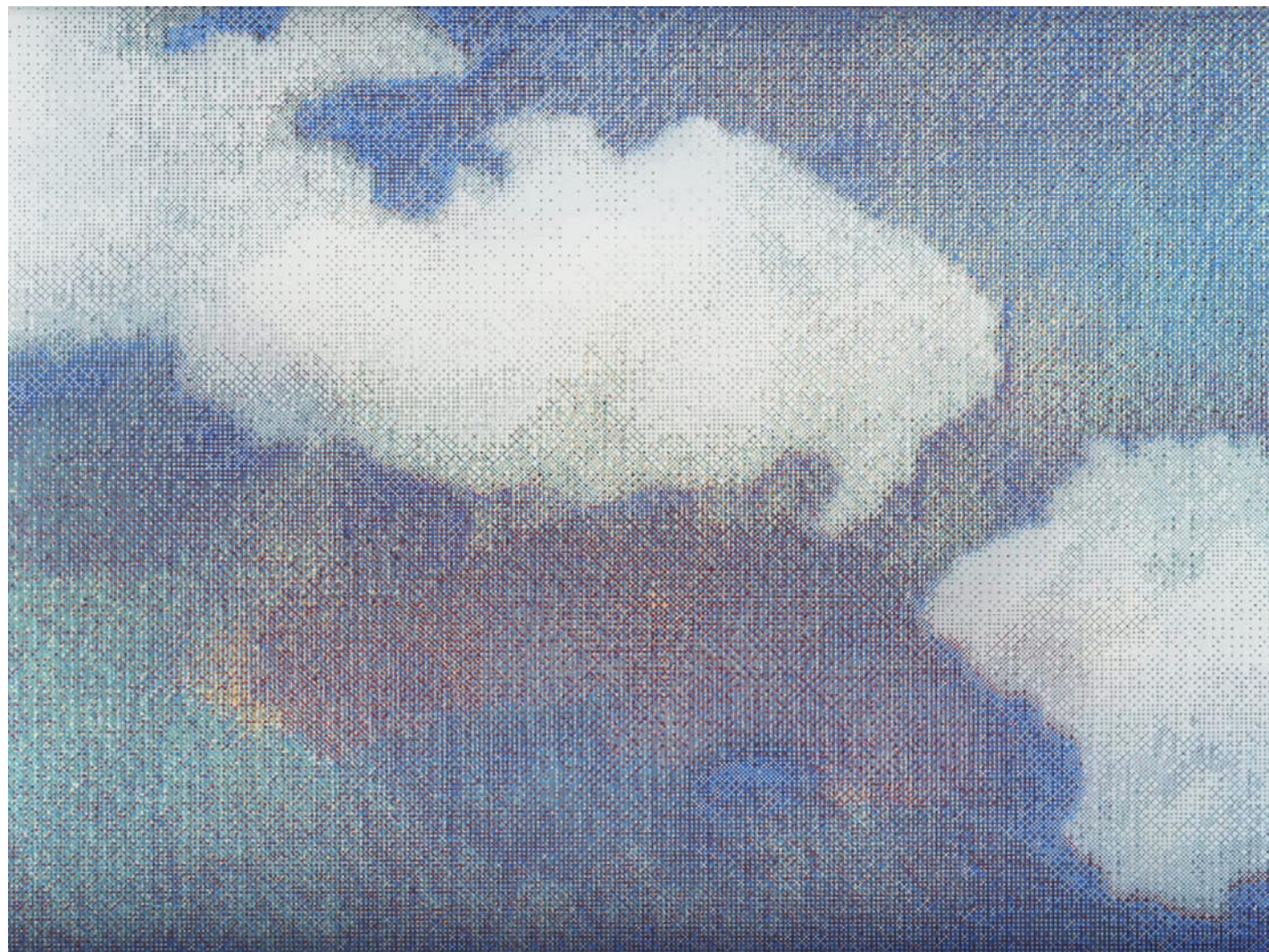
www.margotwitte.de

margotwitte@web.de

0160 8057971

»CLOUDS«

■ »Unsere alles bestimmenden technischen Medien lösen analoge Strukturen in digitale Raster auf. Auch die Technik des Siebdrucks basiert auf Rastern, auf dem eindeutig klaren »ja« oder »nein«. Mein Bestreben ist es jedoch, dem Ungefähren und Flüchtigen mit den Mitteln und Techniken der heutigen Zeit Ausdruck zu verleihen. In der Werkreihe »CLOUDS« aus dem Jahr 2014 verschmelzen harte digitale Elemente zu naturalistischen und fast schon schwebenden Farb- und Formkompositionen. Es bleibt die Frage: Wofür steht die Wolke? Für unsere romantische Naturbegeisterung oder für den weltweiten Datenraum?«



visuelle Peinigung 1 | 2013

Auflage: 11, 1-farbig
verschiedene Seiten einer Wochenzeitung,
50 x 74 cm

visuelle Peinigung 2 | 2013

Auflage: 11, 1-farbig,
verschiedene Seiten einer Wochenzeitung,
50 x 74 cm

■ »Für mich als Siebdrucker, ist Siebdruck in der Lehre eine unerschöpfliche Technik. Mit den Studenten habe ich alles, was flüssig ist oder eine Pigmentform hat, verarbeitet. Z.B: Eine Infografik über den Erdölverbrauch der Welt, gedruckt mit Erdöl auf Naturpapier oder das Drucken mit erhitzter Erdnussbutter. Ich liebe die Dimensionen, die intensive Ausdruckskraft der Farben und die Ausdrucksmöglichkeiten in dieser Technik.

Als Grafikdesigner benutze ich den Siebdruck für Aufträge in allen Facetten als Veredelungstechnik. Buchcover, Plakate und Textilien etc. Meine eigenen freien Arbeiten widmen sich dem Siebdruck als grafische experimentelle Technik. Raster, Flächen und Typografie kombiniert mit Farbe, Form und Material.

Bei der Arbeit hatte ich ein Thema der aktuellen Tageszeitungen aufgegriffen. Germanys next Topmodel. Wird die Frau zum Sexobjekt, titelte »Die Zeit«. Gedruckt sind die Maße der Bildzeitung als neon-pinke Vollfläche, auf Seiten der Zeit. Ausgespart ist ein Zitat von dem Rap Künstler Prinz Pi »Für mich ist Heidi Klum, visuelle Peinigung.«

